



## Studienprogramm 2022/23

Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm



Veranstaltungen und Events



Content-Werkstatt und Publikationen



**Karl-Renner-Institut Studienprogramm 2022/23**



---

# Impressum

## **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**

Karl-Renner-Institut  
Karl-Popper-Straße 8  
1100 Wien

## **REDAKTION UND LEKTORAT**

Michael Rosecker, Maria Maltschnig, Madhavi Hussajenoff,  
Sylvia Rauscher und Christine Bobek

## **SATZ / LAYOUT**

Barbara Sator, <https://satorella.com>

## **FOTOS**

Marcel Billaudet, Christine Bobek, Willibald Haslinger, L. Hämmerle,  
Walter Henisch, Barbara Hofmann, Johann Klinger, Markus Korenjak,  
Astrid Knie, Elisabeth Mandl, Gerhard Marchl, Daniel Novotny,  
Lea Pachta, Tom Peschat, Sebastian Philipp, Helmut Ploberger,  
Bernal Revert, Peter Rigaud, Sebastian Schublach, Roland Schuller,  
Steffi Sobotka, Petra Spiola, Franz Weingartner und Johannes Zinner

## **FOTOARCHIVE**

Karl-Renner-Institut, Karl-Renner-Museum, Michael Rosecker,  
Verein für Geschichte der Arbeiter:innenbewegung

## **DRUCK UND HERSTELLUNGORT**

Gutenberg Druck in Kooperation mit  
Print Alliance HAV GmbH  
2540 Bad Vöslau  
August 2022



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Print Alliance HAV GmbH, UW-Nr. 866

# 50 Jahre RI



GESTALTEN. GESCHICHTE VERSTEHEN. ZUKUNFT



**Renner**Institut

## Inhalt

- 4 Impressum
- 9 Politische Bildung als Fundament der Demokratie
- 11 Zeitgemäße politische Bildungsarbeit mit großer Tradition

### Politische Akademie

#### Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

- 14 RI-Zertifikat: Politisches Management
- 15 Treffen der Nachwuchsakademien
- 16 Der starke Auftritt als Politiker:in
- 17 Debattenrhetorik für Politiker:innen
- 18 Das Smartphone als politisches Allzwecktool
- 19 Projekte erfolgreich managen
- 20 Erfolgreiche Führung im Ehrenamt
- 21 Redenschreiben in der Politik
- 23 Game Jam 2023
- 24 Akademie der Jugend
- 26 Lehrgang für Top-Politikerinnen
- 28 Medienakademie
- 30 Lehrgang Moderieren und Leiten im politischen Kontext
- 32 Europapolitische Akademie
- 35 Digi Impuls – Online-Workshopreihe
- 36 Seminare auf Abruf für Frauenorganisationen
- 37 Trainingsoffensive Kampagnenkompetenz
- 38 Aus- und Weiterbildungskooperationen
- 39 Wiener Bildungsakademie
- 40 Friedrich-Austerlitz-Institut
- 41 Informationen für Seminar- und Webinar Teilnehmer:innen

### Politische Dialoge

#### Veranstaltungen und Events

- 44 Der Krieg in der Ukraine
- 45 Welche Sicherheitsarchitektur für den Frieden?
- 46 Brasilien vor den Wahlen – Schafft Lula das Comeback?
- 47 Progressive Governance Summit (PGS)
- 48 Lunch Lectures
- 49 Das Paradies ist weiblich
- 50 Gekränkte Freiheit: Aspekte des libertären Autoritarismus
- 51 Barbara-Prammer-Symposium

- 52 Wissenschaft & Politik im Dialog
- 53 Forum Wissenschaft & Politik
- 54 „Despotischer Sozialismus“ oder „Staatsklaverei“?
- 55 Angst und Angstmacherei – Für eine Wirtschaftspolitik, die Hoffnung macht
- 56 Kunst – Theater – Politik – Kultur.
- 57 Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch
- 62 Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspolitik

## Politische Perspektiven

### Content-Werkstatt und Publikationen

- 66 Digital interagieren und informieren
- 67 Podcast „Rotfunk“
- 68 Wissenschaftsvernetzung Europa
- 69 Europapolitische Perspektiven
- 71 Festschrift 50 Jahre Karl-Renner-Institut
- 72 Tagungsband: Antisemitische Netzwerke in der Zwischenkriegszeit
- 73 Publikationen des Karl-Renner-Instituts
- 74 Die Landesstellen des Karl-Renner-Instituts
- 76 Unser Team
- 78 Das Karl-Renner-Museum





Pamela Rendi-Wagner



Philipp Ther



Maria Maltschnig, Pamela Rendi-Wagner, Philipp Ther, Doris Bures

---

## Politische Bildung als Fundament der Demokratie

Mit seinem 50-jährigen Bestehen feiert das Karl-Renner-Institut einen runden Geburtstag. Als sich dessen wissenschaftlicher Beirat im Dezember 1972 konstituierte, legte der Initiator der politischen Akademien in Österreich, Bundeskanzler Bruno Kreisky, Auftrag und Aufgaben der neuen Bildungsinstitution fest. Zunächst gelte es, den „kritischen Staatsbürger zu erziehen“. Dafür seien ein „Verständnis über die menschlichen Verhaltensweisen“, „Grundsätze der politischen Ökonomie“, ein „Sinn für das, was wir unter Kunst verstehen“ und die „Enttöhlung der Methoden der Meinungsmanipulation“ notwendig. Ebenso betonte Kreisky, dass von der Kompetenz der politischen Akteur:innen der Sozialdemokratie auch die Qualität des politischen Lebens insgesamt abhängen. Und er hatte vollkommen recht, bis heute. Bildung, Wissen, Information – das sind die Eckpfeiler einer wahrhaft demokratischen und diskursfähigen Öffentlichkeit. Wer die Demokratie stabilisieren will, muss sie gerade heute in Bewegung halten und dies gelingt durch kritisches Wissen und politisches Engagement.

Dafür braucht es einen entwickelten Realitätssinn, eine geschärfte Urteilskraft und die Fähigkeit, Zusammenhänge herzustellen. Moralische Grundorientierungen und die Fähigkeit, in den Kategorien des Gemeinwohls zu denken, sind genauso unerlässlich wie persönliche Standhaftigkeit. Gerade in Zeiten elitärer Gruppenegoismen, der verkürzenden Vereinfachung und dem Hang zum undifferenzierten Schwarz-Weiß braucht es starke Institutionen der politischen Bildung. In ihnen sehen alle, die die Demokratie „zurückbauen“ oder beseitigen wollen, Störfaktoren und schließlich Gegner:innen. Bruno Kreisky war das mit seinen eigenen biografischen Erfahrungen nur zu bewusst. Daher dachte er, wie der Namensgeber des Instituts, Karl Renner, bei all seinen politischen Projekten Bildungsfragen stets mit. Kreiskys Weg der Modernisierung Österreichs war ohne massive Stärkung der demokratischen Bildung nicht denkbar.

Dieser Auftrag wird nun seit 50 Jahren im Karl-Renner-Institut vorbildlich erfüllt. Als sozialdemokratische Bildungseinrichtung geht es dabei immer um eine soziale Demokratie, in der die gleichwertige Beteiligung aller Staatsbürgerinnen und Staatsbürger nicht nur auf dem Papier möglich ist. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Ungleichheit darf sich nicht in realen Ungleichgewichten in der politischen Mitbestimmung widerspiegeln. Allen soll es ermöglicht werden, ebenbürtig und gleichwertig Staat und Gesellschaft mitzugestalten und über die gemeinsame Zukunft mitzuzuscheiden.

Das vorliegende Studienprogramm umfasst alle zeitgemäßen Aufgaben einer politischen Akademie: Demokratiepflege, Nachwuchsförderung, Gleichstellungsarbeit, Programmentwicklung, Diskurs und Gesellschaftsanalyse. Hier werden Sozialdemokrat:innen und vielen anderen politischen Menschen Angebote gelegt, sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen, aber auch die enormen Potenziale der heutigen Zeit nutzen zu können. Das Karl-Renner-Institut und seine Mitarbeiter:innen laden alle herzlich dazu ein, sich gemeinsam an die Arbeit zu machen.



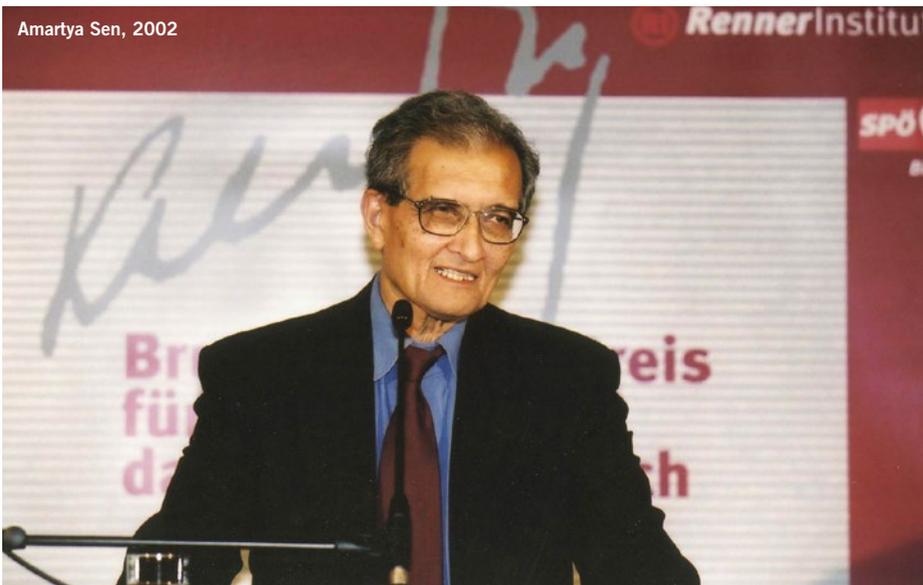
Doris Bures  
*Präsidentin des Karl-Renner-Instituts*



Benasir Bhutto, 1981



Willy Brandt, 1985



Amartya Sen, 2002

---

## Zeitgemäße politische Bildungsarbeit mit großer Tradition

Im Zentrum des gesetzlichen Auftrags der Parteiakademien steht die staatsbürgerliche politische Bildungsarbeit. Diese war elementarer Teil der groß angelegten Demokratieoffensive des geistigen Vaters der Einrichtung der politischen Akademien – Bruno Kreisky. Ihm war klar, dass eine funktionierende Demokratie stabile Institutionen, lebendige Parteien und engagierte Bürger:innen braucht. Alle zusammen müssen eine demokratische Kultur leben, weiterentwickeln und gegebenenfalls auch verteidigen. Diese kommt jedoch nicht von alleine, sondern muss – und das wusste der seit seinen Jugendtagen in der Ersten Republik politisch aktive Kreisky nur zu gut – gelernt werden. Im Jahr 1972 war das autoritäre Restpotenzial 27 Jahre nach der austrofaschistischen Diktatur und dem nationalsozialistischen Totalitarismus nicht zu unterschätzen. Umso bedeutender war der ambitionierte Anspruch Kreiskys, alle Lebensbereiche der Republik mit Demokratie zu durchfluten. Gerade heute, angesichts vieler Krisen und neuer Gegner:innen der Demokratie, wirkt dieser Anspruch brisant und bleibt eine zentrale politische Aufgabe.

Das Karl-Renner-Institut stellt sich nun seit 50 Jahren dem gesetzlichen Auftrag und erfüllt ihn mit einem breiten Bündel vielfältiger Aktivitäten: Wir legen Bildungsangebote, die das politische Handwerk vermitteln und gesellschaftliche Zusammenhänge einsehbar machen. Wir öffnen Räume, in denen über Gesellschafts- und Menschenbilder genauso debattiert wird wie über sozialdemokratische Positionen. Und vor allem entwickeln wir Strukturen, die den ständigen Austausch und Abgleich zwischen Politik und Wissenschaft ermöglichen.

Viele Aufgaben ändern sich mit der Zeit, einige jedoch bleiben Fundament der untrennbaren Verbindung von funktionierender Demokratie und politischer Bildung. Auch dieses Studienprogramm 2022/23 führt all das zeitgemäß zusammen und lädt ein, sich als Sozialdemokrat:in und als politischer Mensch für die großen kommenden Herausforderungen und die härter werdenden politischen Auseinandersetzungen bereit zu machen.

Wir möchten diesmal die Chance nutzen, all jenen zu danken, die es ermöglichen, dass wir seit 50 Jahren den gesetzlichen Auftrag immer auf der Höhe der Zeit erfüllen können. Der Dank gilt unseren Vorgänger:innen, von denen wir die Stafette übernehmen durften. Wir sagen auch allen Kolleg:innen, Wissenschaftler:innen, Vortragenden, Trainer:innen und Politiker:innen danke, die tagtäglich Herz und Hirn einsetzen, damit wir unsere gemeinsamen Aufgaben so gut erfüllen können. Und ein herzliches Dankeschön richten wir an unsere Schulungsteilnehmer:innen, alle Veranstaltungsbesucher:innen und all jene Mitdiskutant:innen, die uns permanent inspirieren und fordern. Alle gemeinsam leisten wir mit großer Tradition unseren Anteil an der Durchflutung Österreichs mit Demokratie.



Maria Maltschnig  
*Direktorin*



Michael Rosecker  
*Stv. Direktor*





---

# Politische Akademie

## Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramm

Unser Auftrag und Anspruch ist es, Einsichten in gesellschaftliche Zusammenhänge und politisches Grundlagenwissen zu vermitteln. Wir wollen für Funktionen in der Politik qualifizieren, Nachwuchs fördern und die Bereitschaft, an gesellschaftlichen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen teilzunehmen, stärken. Es sollen Handlungskompetenzen für die politische Arbeit und innovative Formen der Politikformulierung und -umsetzung vermittelt werden. All das auf Basis der demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

## **Zertifikat: Politisches Management**

### **Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel**

Wir leben in Zeiten grundlegender gesellschaftlicher Veränderungen. Gerade jetzt im Schatten von Klimakrise, Pandemie und Ukraine-Krieg ist es für die aktuellen politischen Herausforderungen und härter werdenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen von Bedeutung, sich mit einem zeitgemäßen Gesellschaftsverständnis und einer zukunftsfähigen politischen Praxis zu beschäftigen. Gestaltungskompetenz und entsprechendes Handwerkszeug für diesen gesellschaftlichen Wandel zu vermitteln, sind zentrale Ausbildungsziele der RI-Angebote im Bereich der Politischen Aus- und Weiterbildung. Diese reichen von Methoden der Bürger:innenbeteiligung über Kampagnenkompetenz bis zu digitalem Knowhow.

### **Modularer Aufbau der Bildungsangebote**

Die Seminare und Webinare sind jeweils thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber miteinander verzahnt. Alle Module können einzeln gebucht oder zu dem 5-moduligen Lehrgang „Politisches Management – Gestaltungskompetenz für den gesellschaftlichen Wandel“ zusammengestellt werden.

- Die Basismodule (Kennzeichnung: A) vermitteln Einsteiger:innen in ehrenamtliches oder berufliches politisches Engagement eine solide Grundausbildung.
- Die Aufbaumodule (Kennzeichnung: B) ermöglichen die vertiefende Beschäftigung mit politischen Anliegen, der eigenen Rolle und Fragen der Organisation.
- Ergänzend eröffnen die regelmäßig analog oder digital stattfindenden Veranstaltungen (Kennzeichnung: C) den Raum für die Vertiefung gesellschaftspolitischer Debatten und sozialdemokratischer Werthaltungen. Eine davon muss nachweislich besucht und ein kurzer Bericht darüber verfasst werden. Es wird auch eine auf die eigene politische Arbeit bezogene Projektarbeit zu einem der Themen der besuchten Seminare verlangt.

*Die einzelnen Seminarmodule sind auf den folgenden Seiten im Detail beschrieben.*

### **ZERTIFIZIERUNG**

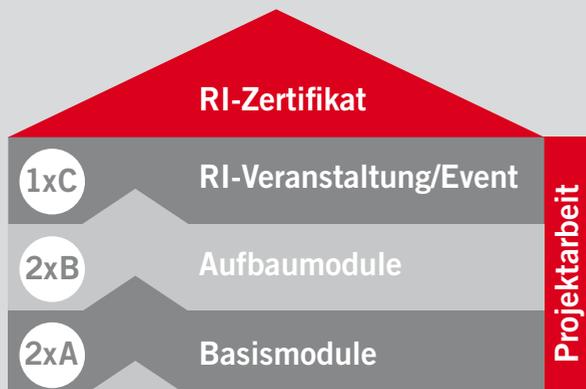
Jedes einzelne Seminar bzw. Webinar wird mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen. Das Abschlusszertifikat „Politisches Management“ erfordert die aktive Teilnahme an 5 Veranstaltungsmodulen – je 2 Module aus dem Bereich der Basismodule (A) und Aufbaumodule (B) und die Teilnahme an einer der regelmäßig analog oder digital stattfindenden Veranstaltungen (C) – sowie eine Projektarbeit.

### **LEHRGANGSLEITUNG**

Michael Rosecker

**T** 01-804 65 01-40

**M** [rosecker@renner-institut.at](mailto:rosecker@renner-institut.at)



## Treffen der Nachwuchsakademien



Frischer Wind in der politischen Arbeit gefragt? Ein Bedürfnis nach innovativen Projekten aus den verschiedenen Regionen und Lust auf engagierte Diskussionen zu zentralen Fragen der Sozialdemokratie? Dann ist das jährliche Treffen der Nachwuchsakademien im Karl-Renner-Institut genau das Richtige für dich.

In der Ermöglichung solcher Diskussions- und Aktionsräume für Neuankommende in der SPÖ sah schon Bruno Kreisky eine zentrale Aufgabe der politischen Akademien. Einen besonders guten Anknüpfungspunkt bietet die Sozialdemokratie mit ihrem werteorientierten Handeln, denn in Studien zur Nachwuchsarbeit rangiert als sozialdemokratischer Beitrittsgrund „Werte und Ausrichtung“ weit oben. Die Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien oder Parteischulen auf Landesebene nutzen die Gelegenheit, sich gemeinsam über Zukunftsfragen der Bewegung und progressiver Politik auseinanderzusetzen und beleben so diesen Ort der Begegnung und des Erfahrungsaustausches.

*Sollten gesetzliche Bestimmungen einen Austausch vor Ort nicht möglich machen, wird er online stattfinden.*

### INHALT

- Open Space zu Ausrichtung und Kernthemen der Sozialdemokratie
- Bundesweiter Austausch und Vernetzung zu innovativen Projekten

### MODERATION

**Martina Handler**, Politikwissenschaftlerin, Trainerin und Mediatorin

**Barbara Hofmann**, Bereichsleiterin Nachwuchsförderung, Karl-Renner-Institut

### TERMIN

**19. November 2022**

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Teilnehmer:innen der Nachwuchs- und Zukunftsakademien oder der Parteischulen auf Landesebene

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

M [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## Der starke Auftritt als Politiker:in

### Aus dem Vollen schöpfen bei öffentlichen Reden

Der öffentliche Auftritt und die öffentliche Rede sind das tägliche Brot aller Politiker:innen. Die offizielle Eröffnungsansprache, der themenbezogene Vortrag oder die politische Motivationsrede sind nur drei Varianten der unzähligen Notwendigkeiten überzeugend, präsent und informiert aufzutreten – oft mehrmals am Tag. Dafür müssen politische Führungskräfte ihre Stimme, ihre Sprache und ihre Körperhaltung im Griff haben. Dazu kommt die Notwendigkeit von gewitzter Schlagfertigkeit, spürbarer Glaubwürdigkeit und authentischer Präsenz.

Dieses Seminar bietet die Chance, sich als Politiker:in darauf vorzubereiten. Die eigenen Stärken sollen bewusst wahrgenommen und einsetzbar werden. Mögliche Defizite werden erkannt und verbessert. Interaktive Methoden und erlebnisorientierte Übungen eröffnen den Raum für kreative Selbsterfahrungen und unterhaltsame (Selbst-)Erkenntnisse. Die Wirksamkeit als politische Führungskraft wird durch authentische Auftritte erhöht.

#### INHALT

- Wie gestalte ich meine Reden, um die volle Aufmerksamkeit meiner Zuhörer:innen zu bekommen?
- Wie gehe ich mit Lampenfieber und äußeren Störfaktoren um?
- Der souveräne Umgang mit technischen Hilfsmitteln wie z. B. Mikrofonen
- Übungen zur richtigen Atmung und zum Finden des richtigen Stimmsitzes
- Der bewusste Einsatz der Körpersprache und ganz persönlicher Präsentationsstärken
- Reaktionsspiele für große Aufmerksamkeit und Schlagfertigkeit sowie Statusspiele

#### TERMIN

30. September–1. Oktober 2022

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen, Aktivist:innen und Interessierte

#### TRAINERIN

**Beatrix Neundlinger**, Sängerin, Coach und Supervisorin

#### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

#### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

*Dieses Seminar ist für das  
RI-Zertifikat „Politisches Management“  
als Basismodul A anrechenbar.*



## Hart in der Sache

### Debattenrhetorik für Politiker:innen

Der politische Wettbewerb wird härter. Die Auseinandersetzungen über die Grundausrichtung der Republik und die Interessenkonflikte sind schärfer. Häufig wird versucht, die demokratische Debatte durch unqualifizierte Grobheit und/oder Fake News zu schädigen. Sozialdemokratische Mandatar:innen, Aktivist:innen und Meinungsbildner:innen sind verstärkt Situationen ausgesetzt, die kommunikative Konfrontation und pointierte rhetorische Auseinandersetzung fordern. Gleichzeitig gilt es aber, sachlich und emotional überzeugungswirksam zu bleiben.

Dieses Spezialtraining widmet sich deshalb einer zeitgemäßen Debattenrhetorik. Sie zählt zu den besonders anspruchsvollen Disziplinen der politischen Kommunikation. Wer in der Politik erfolgreich öffentlich debattieren will, ist ganzheitlich gefordert. Denn um sich in der demokratischen Auseinandersetzung durchzusetzen, braucht es innere Überzeugungen, inhaltliche Stärke, Selbstbewusstsein, rhetorisches Geschick, Konzentration, Reaktionsschnelligkeit, Disziplin und Selbstbeherrschung. Aktuelle ideologische Konflikte sind auszutragen, jedoch mit einer Haltung demokratischer Redlichkeit und einer harten, aber konstruktiven Rhetorik. Dies üben wir gezielt und intensiv in unserem Seminar.

#### INHALT

- Die Erfolgsgrundlagen für Streitgespräche
- Durchsetzungsorientierte Argumentationstechnik
- Schlagfertigkeit in Theorie und Praxis
- Die Macht der bildhaften Vergleiche
- Typische Tricks und Strategien von Diskurszerstörer:innen und Demagog:innen
- Übungen/Simulationen mit Videoanalysen

#### TERMIN

20.–21. Jänner 2023

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen, Aktivist:innen und Interessierte

#### TRAINER

**Christian Kraxner**, Politikwissenschaftler und Verhaltenstrainer

#### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

#### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

*Dieses Seminar ist für das  
RI-Zertifikat „Politisches Management“  
als Basismodul A anrechenbar.*

## Das Smartphone als politisches Allzwecktool

### Professionelle Handyvideos für die politische Online-Kommunikation

Wirkmächtige sozialdemokratische Politik braucht glaubwürdige Inhalte und Persönlichkeiten. Ein Werkzeug, um die eigene Politik und das eigene (politische) Leben heute in Szene zu setzen, ist allgegenwärtig: das eigene Smartphone. Selten war es einfacher, Geschichten zu erzählen, politische Anliegen verständlich zu machen und ausgewählte Zielgruppen zu erreichen. Im Rahmen dieses Seminars für Einsteiger:innen werden die Basics der Videoproduktion anhand theoretischer Impulse und vieler praktischer Übungen erarbeitet. Zentrale Fragen sind dabei: Welche Überlegungen braucht es im Vorfeld, damit der Dreh gelingt? Welche Technik ist notwendig und was ist „nice to have“?

Das Seminar richtet sich an Aktivist:innen und Mandatar:innen, die ihr Smartphone besser kennenlernen und nutzen wollen. Schnelligkeit und effektiver Umgang mit der eigenen politischen Agenda und den Social-Media-Kanälen ermöglichen mehr Spaß am Aktivsein und mehr Erfolge.

#### INHALT

- (Mobile) Videos verstehen – die richtigen Themen, die richtigen Formate
- Technische Voraussetzungen des mobilen Drehens
- Grundlagen des Video-Storytellings
- Schnitt von Videos
- Best-Practice-Beispiele
- Training und eigene Gestaltung eines Videos

#### TERMIN

**3.–4. März 2023**

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen, Aktivist:innen und Interessierte

#### TRAINER

**Max Roehrle**, Video-Producer und -trainer, Newsroom GmbH

#### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

#### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

*Dieses Seminar ist für das  
RI-Zertifikat „Politisches Management“  
als Basismodul A anrechenbar.*

# Projekte erfolgreich managen

## Die Werkzeuge des agilen Projektmanagements zur Umsetzung politischer Ziele nutzen

Wirkungsvolle politische Arbeit braucht eine solide Organisation. Das gilt für die Umsetzung eines kommunalpolitischen Projekts genauso wie für die Planung einer Kampagne. Agiles Projektmanagement hält ein Bündel von zeitgemäßen Werkzeugen für die politische Arbeit bereit.

Agiles Projektmanagement wird in vielen Wirtschaftsbereichen seit rund zwei Jahrzehnten angewendet, zeichnet sich zunächst durch eine gemeinsame Zieldefinition und die Ableitung von Zwischenzielen aus, die im Verlauf der Projektarbeit angepasst werden können. Ein weiteres wichtiges Merkmal sind Feedbackschleifen, mit denen die geplanten nächsten Schritte bei den Stakeholdern und Wähler:innen überprüft werden.

Wesentlicher Unterschied zwischen klassischem und agilem Projektmanagement ist, dass der neue Ansatz mit der Tradition der allwissenden Projektleitung, die ein Team von Detailverantwortlichen anleitet, bricht. Für jede:n Projektmitarbeiter:in bedeutet agiles Projektmanagement das Erlebnis, Lösungen auf Augenhöhe gemeinsam zu suchen und zu finden. So ist politische Arbeit nicht nur motivierender, sondern im Ergebnis auch erfolgreicher.

### INHALT

- Klassisches vs. agiles Projektmanagement
- Mindset der agilen Organisation
- Kampagnenbausteine und passende Projektmanagementwerkzeuge
- Einfache Instrumente zur Messung der Wirksamkeit
- Interaktive Praxisübungen in Kleingruppen
- Mein Projekt/meine Kampagne – Hands on

### TERMIN

**11.–12. April 2023**

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen und Aktivist:innen

### TRAINERIN

**Alexandra Loidl**, Systemische Organisationsentwicklerin und Projektmanagerin

### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

*Dieses Seminar ist für das  
RI-Zertifikat „Politisches Management“  
als Aufbaumodul B anrechenbar.*

## Erfolgreiche Führung im Ehrenamt

### Politisches Management und Organisation

Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen wir uns mit den Erfolgsfaktoren von Führung im Ehrenamt. Es geht um ein grundlegendes Verständnis ehrenamtlichen Engagements und dessen beteiligungsorientierte Ermöglichung in der politischen Basisarbeit. Hier ist ein anerkennender und positiver Führungsstil gefragt, der weiß, warum Menschen ihre Zeit zur Verfügung stellen und sich politisch betätigen. Was es dazu braucht, ist das Wissen um Teambuilding, Gruppendynamiken, Motivationsfaktoren und eben dem großen Bereich der positiven Kommunikation. Das Entstehen von Empfindungen der Wirkmächtigkeit und des Teilhabens sind zentrale Gegenleistung für das Engagement. Menschen wollen gestalten und sich mit anderen austauschen.

Ein weiterer Punkt, den es zu betrachten gilt, ist die Frage, wie Aktivist:innen längerfristig für die Tätigkeit im Ehrenamt motiviert und nachhaltig für eine Organisation begeistert werden können.

#### INHALT

- Grundlegendes Verständnis der Motive und Aufgaben ehrenamtlichen Engagements
- Politisches Management und Organisationsverständnis
- Positive Führung und Leadership
- Wertschätzende Kommunikation
- Motivationsfaktoren im Ehrenamt
- Teambuilding und Teamdynamik

#### TERMIN

11.–13. Mai 2023

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen, Aktivist:innen und Interessierte

#### TRAINER

**Alexandra Méndez-Cortez-Benusch**, Unternehmensberaterin für Organisationsentwicklung, Coach, Trainerin & Supervisorin

#### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

#### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

*Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.*

## Redenschreiben in der Politik

Originell, pointiert, wirkungsvoll

Reden sind Visitenkarten. Sie tragen dazu bei, wie Redner:innen wahrgenommen werden: Als langweilig oder motivierend. Als abgehoben oder nah an den Menschen. Als abgedroschen oder pointiert. Als oberflächlich oder klug. Es steht also viel auf dem Spiel. Streng dich deshalb an: beim Stoffsammeln, beim Nachdenken und beim Schreiben. Sei wahrhaftig, denn nur so wirst du wahrgenommen. Wage etwas, damit du wirkst. Drück dich verständlich aus, statt elitär. Unterstehe dich zu langweilen. Spitze zu, amüsiere, bring deine Zuhörer:innen auch mal zum Lachen. Beherrze dabei, dass Menschen vor allem an Menschen interessiert sind. Schreibe und rede also als Mensch, über Menschen, für Menschen.

### INHALT

- Wahrhaftigkeit, Respekt, Mumm
- Sich auf die Zuhörer:innen einstellen
- Handwerk des Schreibens beherrschen
- Verständlich und wirkungsvoll schreiben
- Originell einsteigen, effektiv enden
- Zuhörer:innen zum Klatschen und Lachen bringen

### TERMIN

1.–2. Juni 2023

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Sozialdemokratische politische Führungskräfte, Mandatar:innen, Mitarbeiter:innen, Aktivist:innen und Interessierte

### TRAINER

Markus Franz, Journalist und Buchautor

### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,-

### INFORMATION

Christine Bobek

T 01-804 65 01-33

M [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

*Dieses Seminar ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Aufbaumodul B anrechenbar.*



Moderator:innen Training,  
1987



Seminar Umweltschutz in der Gemeinde,  
1990



Seminar Political English,  
1991



Workshop Team Vranitzky,  
1994



Seminar Europawahlen,  
1999



Dialogforum Zukunftsfähige Politik,  
2003



Kommunalakademie,  
2003



Workshop Europa vermitteln,  
2008

## Game Jam 2023



Spiele machen Freude, sie erzählen Geschichten und bringen Menschen zusammen. Genauso spannend wie das Spielen an sich ist die Analyse oder das Entwickeln eines Spieles. Die Struktur dahinter zu erfassen, die Spielearchitektur, das Design und die Ideen. Beim Entwickeln eines Spiels setzt der Game Jam des Karl-Renner-Instituts an. Ein Wochenende lang sind Gaming-Begeisterte und Interessierte, Spieleentwickler:innen und Producer:innen herzlich eingeladen, Ideen für kleine (Computer-)Spiele zu entwickeln, in denen Werte wie Gleichberechtigung und Solidarität erlebbar sind. Drei Tage voller Kreativität, Konzentration und Spaß zeigen das vielfältige Potential von Spielen und schaffen einen wertvollen Austausch von Wissenschaft und Praxis.

### INHALT

- Gesellschaftspolitische Bedeutung von (digitalen) Spielen
- Grundprinzipien von Gleichberechtigung und Solidarität in Spielkonzepten einbringen
- Jammen, das Entwickeln von und Arbeiten an Spielkonzepten
- Vernetzen gesellschaftspolitisch interessierter Spieleentwickler:innen und Producer:innen mit Wissenschaftler:innen

### TERMIN

19.–21. Mai 2023

### ORT

Graz

### ZIELGRUPPE

Junge Menschen aus der Spiele-Entwicklungs- und Technik-Szene sowie Gaming-Begeisterte und Interessierte, Aktivist:innen und Funktionär:innen der Jugendorganisationen, sozialdemokratische Mandatar:innen und Aktivist:innen

### EXPERT:INNEN

**Georg Hobmeier**, Spieleentwickler und Medienkünstler

**Aleksandra Jarosz**, Psychologin und Game-Designerin

**Eugen Pfister**, Hochschule der Künste Bern HKB

**Johanna Pirker**, Institut für Interactive Systems and Data Science der TU Graz und Game Lab Graz

**Tobias Unterhuber**, Universität Innsbruck

### PROJEKTLEITUNG

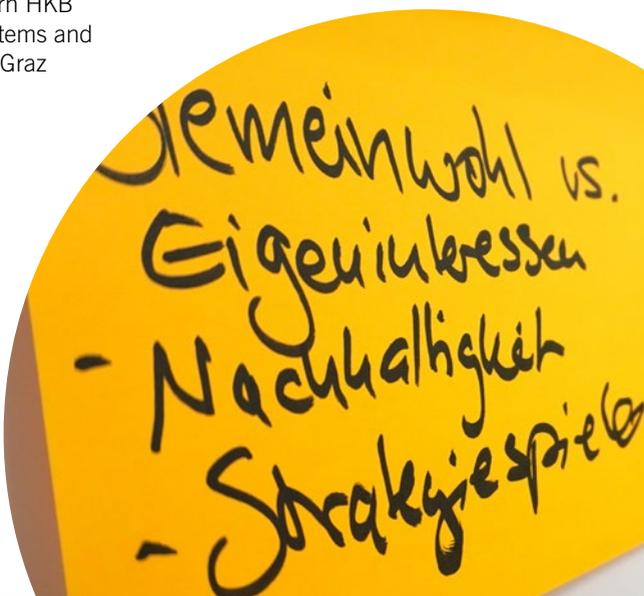
Barbara Hofmann

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

M [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## Akademie der Jugend

### Durchstarten – wirkungsvolles Engagement nachhaltig organisieren

Treffen, Workshops, Seminare, Kampagnen und Aktionen – das alles sind zentrale Formate und Säulen einer politischen Organisation. Sie sind die Anknüpfungspunkte für neue Aktivist:innen oder Interessierte. Sie vermitteln ein Bild, worauf in der Organisation Wert gelegt wird und welcher Umgang in der Organisation gepflegt wird. Wie lebendig eine Organisation wirkt und wie attraktiv sie ist, liegt im ehrenamtlichen Bereich vor allem an den handelnden Personen. Die Pandemie war eine Zäsur für die politische Arbeit und hat neue digitale Räume des Austausches eröffnet. Jetzt geht es aber darum, digitale und analoge Potenziale zusammenzubringen. Gerade der ehrenamtliche Bereich und Organisationen mit naturgemäß hoher Fluktuation sind besonders gefordert, hier ein fundiertes Know-How aufzubauen. Daher steht im Fokus des Lehrganges, was eine Gruppe braucht und wie sie laufen lernt. In jedem Modul wird ein Teilaspekt einer lebendigen Organisation beleuchtet, Raum geschaffen für qualitativ hochwertigen Austausch und die Möglichkeit gegeben, sich auszuprobieren.

#### TERMINE

<b>Modul 1:</b>	<b>4.–6. November 2022</b>
<b>Modul 2:</b>	<b>2.–4. Dezember 2022</b>
<b>Modul 3:</b>	<b>27.–29. Jänner 2023</b>
<b>Modul 4:</b>	<b>31. März–2. April 2023</b>
<b>Modul 5 und Abschluss:</b>	<b>28.–30. April 2023</b>

#### ORT

Karl-Renner-Institut und Zoom

#### ZIELGRUPPE

Aktivist:innen und Funktionär:innen der Jugendorganisationen

#### TRAINER:INNEN

**Farouk Ahmed Farah, Astrid Reinprecht, Stefanie Grubich**

#### LEHRGANGSLEITUNG

Barbara Hofmann

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,- für den gesamten Lehrgang

#### INFORMATION

Antonia Baumgarten

**T** 01-804 65 01-43

**M** [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## LEHRGANGSMODULE

### Modul 1

#### Wer sind wir?

- Grundlagen zu gruppendynamischen Prozessen
- Funktion der Führung und agiles Führen

### Modul 2

#### Wofür stehen wir?

- Grundlagen der Organisationsentwicklung
- Ziele formulieren und Strategien entwickeln

### Modul 3

#### Wie setzen wir es um?

- Ansätze zu Art-of-Hosting
- Grundlagen der Moderation

### Modul 4

#### Wen wollen wir wie ansprechen?

- Analyse und Werkzeuge zum Aktivieren des Umfeldes
- Vertiefende Moderationsschulung

### Modul 5

#### Just do it!

- Grundzüge der Kampagnenarbeit
- Goldene Regeln für eine gelungene Kampagne

## BEWERBUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Bewerbungsfrist endet am **7. Oktober 2022**. Die Bewerbung bitte rechtzeitig an die jeweilige Bundesjugendorganisation richten. Voraussetzung für den Erwerb eines Lehrgangszertifikats ist die durchgehende Anwesenheit bei allen Modulen.

*Ein Modul dieses Lehrgangs ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Basismodul A anrechenbar.*

## Lehrgang für Top-Politikerinnen 2022/23

Von einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in der Politik sind wir noch weit entfernt. Eine politische Analyse der Gemeinde-, Landes- und Bundesebene zeigt ein Fehlen der Frauen auf. Die Gründe dafür sind vielfältig und beständig. Frauen, die in die Politik gehen, sind konfrontiert mit altgedienten Strukturen inner- und außerhalb der Partei, mit ambitionierten Anforderungsprofilen und vielen unterschiedlichen Erwartungshaltungen.

Im Lehrgang reflektieren und diskutieren die Teilnehmerinnen diese Ansprüche und Herausforderungen. Im gemeinsamen Austausch werden die eigenen Fach- und Handlungskompetenzen gestärkt und erweitert, persönliche Entwicklungsschritte definiert und Wege der Umsetzung erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei die konkreten Fragestellungen, Erfahrungen und Praxisbeispiele der Teilnehmerinnen.

### TERMINE

**Development Center: 7.–8. Oktober 2022**

**Modul 1: 11.–12. November 2022**

**Modul 2: 27.–28. Jänner 2023**

**Modul 3: 24.–25. März 2023**

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Neue Mandatarinnen auf Bundes- und Landesebene sowie Bürgermeisterinnen

### TRAINER:INNEN UND REFERENT:INNEN

Erfahrene Trainer:innen aus dem RI-Pool sowie renommierte Referent:innen

### TEILNAHMEBEITRAG

Auf Anfrage

### ANMELDUNG

Bei den Landesfrauenorganisationen der SPÖ

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

**T** 01-804 65 01-43

**M** [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## DER LEHRGANG IM DETAIL

### Development Center

Der Lehrgang für Top-Politikerinnen startet mit einem Development Center. In Einzel-, Paar- und Teamübungen haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die eigenen Kernkompetenzen zu reflektieren sowie eigene Stärken und Entwicklungsfelder herauszuarbeiten.



### Säule 1 – Seminar-Module

Die Seminare orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen. Neben fachkundigen Referentinnen-Inputs werden Fragestellungen in Einzel- und Gruppenarbeiten diskutiert. Erfahrene Politikerinnen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft stehen für einen gemeinsamen Gedankenaustausch zur Verfügung.

### Säule 2 – Lehrgangsbegleitende Einzel/Peergruppenberatung

Aufbauend auf den im Development Center definierten Entwicklungsfeldern kann jede Teilnehmerin acht Coaching-Stunden in Anspruch nehmen. Individuelle Fragestellungen und Herausforderungen können zielgerichtet und lösungsorientiert bearbeitet werden.

### Säule 3 – Peergruppen

Lehrgangsbegleitend bearbeiten die Teilnehmerinnen Fragestellungen, die sie in ihrem politischen Alltag unmittelbar anwenden können. Referent:innen und Expert:innen stehen den Lehrgangsteilnehmerinnen dabei bei Bedarf zur Seite.

## DIE SEMINAR-MODULE IM ÜBERBLICK

### Development Center

- Erkennen von Potentialen
- Stärken sichtbar machen
- Persönliche Entwicklungsfelder

### Modul 1

#### Ich als Politikerin

- Motivation und Zielsetzungen
- Kompetenzfelder
- Ressourcen-Check

### Modul 2

#### Als Politikerin wirksam auftreten

- Die Wirkung der eigenen Persönlichkeit
- Kernbotschaften souverän argumentieren
- Kameraaufnahme und Videoanalyse

### Modul 3

#### Als Politikerin erfolgreich gestalten

- Machtkompetenz
- Strategiearbeit
- Zielarbeit und Umsetzung

## Medienakademie 2023

### Ausbildungsangebot für Interessierte an Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

Medien und Journalismus erleben eine schleichende Revolution. Die Digitalisierung hat zu einem umfassenden Wandel unseres Umgangs mit Informationen und Nachrichten geführt – und dieser Prozess beschleunigt sich aktuell. Diese Entwicklung hat massive Auswirkungen auf Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Politik. Soziale Medienkanäle, Podcasts und Videos sind heute in unterschiedlichster Form nicht mehr aus der Medienlandschaft wegzudenken. Parallel dazu existieren die „alten Medien“: Zeitungen, Magazine, Fernsehen, Radio – die nach wie vor ein Millionenpublikum erreichen. Noch nie gab es so viele Möglichkeiten wie heute, im Berufsfeld Kommunikation aktiv zu werden. Die Medienakademie bietet Medieninteressierten die Möglichkeit, wertvolle Informationen und das entsprechende Handwerk für ihren Weg in die Medienlandschaft zu erhalten. Führende Profis aus der Medienbranche geben dabei Tipps, teilen ihre Erfahrungen und bieten Einblicke in ihren Berufsalltag.

#### TERMINE

<b>Modul 1:</b>	<b>24.–25. Februar 2023</b>
<b>Modul 2:</b>	<b>18. März 2023</b>
<b>Modul 3:</b>	<b>28.–29. April 2023</b>
<b>Modul 4 und Abschluss:</b>	<b>23.–24. Juni 2023</b>

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### ZIELGRUPPE

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit-Interessierte und Journalismus-Studierende, Jungjournalist:innen und Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter:innen, die ihr Wissen vertiefen und auffrischen wollen

#### TRAINER:INNEN, REFERENT:INNEN UND GESPRÄCHSPARTNER:INNEN

**Stefan Apfl, Julia Herrnböck, Patricia Huber, Peter Linden, Lisa Mayr, Michael Pilz, Florian Skrabal, Anatol Vitouch, Maria Windhager, Jakob Winter, Wolfgang Zwander u. a.**

#### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

#### ANMELDUNG UND TEILNAHME

Bitte erforderliche Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen und Arbeitsprobe wie Presseaussendung, Online-Blogbeitrag, spannender Social-Media-Account oder Text in Print) an [office@fai.at](mailto:office@fai.at) schicken. **Anmeldefrist: 27. Jänner 2023.**

Für eine erfolgreiche Absolvierung der Medienakademie sind 4 Pflichtmodule sowie 2 Wahlmodule, je nach Interesse, zu absolvieren. Für Absolvent:innen besteht die Möglichkeit, bei Kooperationspartner:innen Volontariate zu absolvieren.

#### TEXTPROBE

Mit der Bewerbung ist eine aussagekräftige, möglichst journalistische Textprobe mitzuschicken, die unter anderem im Modul 3 von Expert:innen persönlich kommentiert wird.

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 390,- für den gesamten Lehrgang

#### INFORMATION

Antonia Baumgarten

**T** 01-804 65 01-43

**M** [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)

## LEHRGANGSPFLICHTMODULE

### Modul 1

#### Berufseinstieg als Journalist:in

- Österreichische Medienlandschaft und -realität
- Einblicke in den Digitaljournalismus
- Redaktionsalltag in Medien

### Modul 2

#### Klassische Artikelformate im Überblick

- Reportage, Kommentar oder doch Bericht: Ziele und Zwecke von Formaten
- Storytelling: Was braucht eine gute Geschichte?
- Schreibübungen und Feedback

### Modul 3

#### Besser schreiben

- Mit simplen Regeln Texte lesbar machen
- Stilsicher und ausdrucksstark formulieren
- Tiefgehende Analyse und Feedback zu eigenen Texten

### Modul 4

#### Grundlagen zum Videojournalismus und Abschluss

- Von der Idee zum Videobeitrag
- Beitragsformen, Gestaltungsfragen und mögliche Programme
- Grundlagen einer professionellen Videobegleitung

## AUSZUG WAHLMODULE-POOL

### Wahlmodul Fokus: Storytelling, Termin 15. April 2023

- Was ist eine gute Geschichte?
- Gute Beispiele für narrativen Journalismus

### Wahlmodul Fokus: Journalismus und Recht, Termin 22. April 2023

- Grundlagen des Medien- und Urheber:innenrechts
- Aktuelle Beispiele aus der Praxis

### Wahlmodul Fokus: Pressesprecher:in als Beruf, Termin 6. Mai 2023

- Aufgaben, Anforderungen und Ausrichtung als Pressesprecher:in
- Wie ist eine gute Presseaussendung strukturiert?

### Wahlmodul Fokus: Kurzvideos unter Zeitdruck, Termin 27. Mai 2023

- Funktionsweisen von TikTok, Instagram-Reels
- Tipps aus der Praxis

### Wahlmodul Fokus: Wirtschaftsjournalismus, Termin 3. Juni 2023

- Beruf „Wirtschaftsjournalist:in“ und das Umfeld
- Was sind Merkmale einer differenzierten wirtschaftlichen Berichterstattung?

### Wahlmodul Fokus: Recherche und Daten,

Termin 10. Juni 2023

- Was macht eine gute Recherche aus?
- Vom Datensatz zur Geschichte



FRIEDRICH  
AUSTERLITZ  
INSTITUT

In Kooperation mit dem  
Friedrich-Austerlitz-Institut



## Moderieren und Leiten im politischen Kontext

### Lehrgang für Moderation und Prozessgestaltung

Neue Wege der politischen Arbeit beschreiten und eine zeitgemäße Mitmachkultur im Parteilalltag leben: Das gehört zu den zentralen Herausforderungen der täglichen Parteiarbeit. Wichtig dafür ist eine gute Balance zwischen Information, Beteiligung, Austausch und politischer Diskussion in Sitzungen, Workshops oder Veranstaltungen. Kreative und ergebnisorientierte Arbeit braucht eine professionelle Vorbereitung und Moderation.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht deshalb die Gestaltung von themenbezogenen und prozessorientierten Workshops. Durch die Vermittlung von gruppendynamischem Basiswissen und Moderationstechniken auf der einen Seite, sowie durch die Arbeit an konkreten Projekten auf der anderen Seite wird eine Vielfalt an Techniken auf Praxistauglichkeit hin getestet und angewendet. Die Teilnehmer:innen erleben Moderation als innovative Prozessgestaltung und als Impuls für engagiertes Teamwork in der Politik.

#### TERMINE

<b>Modul 1:</b>	<b>16.–18. Juni 2023</b>
<b>Modul 2:</b>	<b>7.–9. Juli 2023</b>
<b>Modul 3:</b>	<b>15.–17. September 2023</b>
<b>Modul 4 und Abschluss:</b>	<b>13.–15. Oktober 2023</b>

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### ZIELGRUPPE

Personen mit Moderationserfahrungen im politischen Kontext, die diese formalisieren und weiterentwickeln möchten

#### TRAINER:INNEN

Renommierte Trainer:innen aus dem RI-Pool und Moderationsexpert:innen

#### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

#### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 390,- für den gesamten Lehrgang

#### INFORMATION

Antonia Baumgarten

**T** 01-804 65 01-43

**M** [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## LEHRGANGSMODULE

### Modul 1

#### Grundlagen der Gruppendynamik

- Rolle, Funktion und Aufgabe der Moderation
- Basics der Gruppendynamik
- Einstieg zum Umgang mit Konflikten

### Modul 2

#### Moderationen kreativ und unterhaltsam gestalten

- Abwechslungsreiche Prozess- und Moderationsgestaltung
- Standard-Ablauf der Moderation
- Szenarien strategisch planen und testen

### Modul 3

#### Interessensgegensätze und Beteiligungsprozesse begleiten

- Vertiefung zu politischen Moderationen
- Ansätze zu Art-of-Hosting
- Visualisieren einfach gemacht

### Modul 4

#### Projektlabor und Feinarbeit

- Zielgerichtete Methoden zum Ernten und Zusammenführen der Ergebnisse
- Vielfalt im Training
- Abschlusspräsentation

## BEWERBUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Bewerbungsfrist endet am **26. Mai 2023**. Auf eine diverse Gruppenzusammensetzung, insbesondere auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Gruppe, wird geachtet. Voraussetzungen für den Erwerb eines Lehrgangszertifikats sind die durchgehende Anwesenheit bei allen Modulen und die Durchführung sowie schriftliche Analyse einer Moderation.

*Ein Modul aus diesem Lehrgang ist für das RI-Zertifikat „Politisches Management“ als Basismodul A anrechenbar.*

## Europapolitische Akademie 2023

Profunde Kenntnisse über die Europäische Union, ihren Aufbau, ihre rechtlichen Grundlagen, ihre Institutionen, die Entscheidungsmechanismen und die Gesetzgebungsverfahren werden für die politische Tätigkeit immer wichtiger. Die Europapolitische Akademie 2023 wird hier ansetzen und die Teilnehmer:innen mit der EU (noch) vertrauter machen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung sozialdemokratischer Positionen im Bereich der Europapolitik und somit der Vision und der Konzepte eines anderen, sozialeren Europas. Darüber hinaus werden den Teilnehmer:innen Soft Skills vermittelt, die ihnen bei ihren künftigen Aufgaben in Politik, Verwaltung oder Wirtschaft nützen werden.

### TERMINE

<b>Modul 1:</b>	<b>20.–21. Jänner 2023</b>
<b>Modul 2:</b>	<b>10.–11. Februar 2023</b>
<b>Modul 3:</b>	<b>17.–18. März 2023</b>
<b>Modul 4:</b>	<b>5.–6. Mai 2023</b>
<b>Dreitägige Exkursion nach Brüssel im Juni 2023</b>	

### ZIELGRUPPE

An sozialdemokratischer Europapolitik Interessierte: in Ausbildung oder Berufseinsteiger:innen

Die kommende Ausgabe der Europapolitischen Akademie richtet sich insbesondere an jene, die eine Karriere in europäischen Institutionen anstreben oder europapolitisch tätig sein möchten.

Die Bewerber:innen sollten kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung stehen oder bereits erste Berufserfahrung in Politik, Verwaltung, Interessenvertretungen, NGOs, internationalen Organisationen oder Wirtschaft vorweisen können. Grundwissen über die EU wird vorausgesetzt.

### TRAINER:INNEN

**Sandra Breiteneder, Rebecca Kampl, Christian Kraxner, Gerhard Marchl, Oliver Prausmüller**

### LEHRGANGSLEITUNG

Gerhard Marchl

### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 390,- für den gesamten Lehrgang

### NÄHERE INFORMATIONEN

Sylvia Rauscher

**T** 01-804 65 01-27

**M** [rauscher@renner-institut.at](mailto:rauscher@renner-institut.at)

## LEHRGANGSMODULE

### Modul 1

#### Grundlagen: Einführung in die Europäische Union

- Institutionen, rechtliche Grundlagen und Gesetzgebung in der EU
- Die EU unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine
- Der European Green Deal
- Rollenspiel zu einem aktuellen Thema

### Modul 2

#### Skills: Netzwerken und Lobbying

- Netzwerken als Grundkompetenz auf europäischer Ebene
- Lobbying, Interessenvertretung und -durchsetzung in der EU

### Modul 3

#### Grundlagen: Aktuelle Debatten und sozialdemokratische Perspektiven

- EU-Krisenpolitik: Solidarität auf dem Prüfstand
- Die Vision einer sozial und ökologisch nachhaltigen EU-Wirtschaftspolitik
- Die EU-Handelspolitik

### Modul 4

#### Grundlagen: Die EU als außen- und sicherheitspolitische Akteurin; die EU und die Grundrechte

- Die Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU
- Die EU-Erweiterung
- Rechtsstaatlichkeit in der EU

### Exkursion nach Brüssel

Die Teilnehmer:innen sollen im Rahmen eines dreitägigen Aufenthalts in Brüssel die EU-Institutionen vor Ort kennenlernen und mit hochrangigen Vertreter:innen dieser Einrichtungen ins Gespräch kommen.

## BEWERBUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt! Die Bewerbungsfrist endet voraussichtlich am **15. November 2022**. Entscheidend für die Auswahl der Teilnehmer:innen ist, ob die Bewerber:innen der Zielgruppe entsprechen. Auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Gruppe wird geachtet.

*Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend.*

**VISUAL FACILITATION**  
... die visuelle, verantwortliche Begleitung & Gestaltung von Gruppenprozessen.



## Digi Impuls



In und mit digitalen Medien zu arbeiten ist abwechslungsreich und als Tätigkeitsfeld sehr breit angelegt: Videos drehen, schneiden, aufpeppen, knackige, animierende Texte schreiben und ein ansprechendes Bild oder Foto einbinden. Die politische Kommunikation erfordert ein gutes Gespür, umfangreiches Wissen und Ideenreichtum. Da ist es hilfreich, wenn es die Möglichkeit gibt, sich Feedback zu holen oder laufend mit Gleichgesinnten in ganz Österreich auszutauschen. Und genau hier setzt der Digi Impuls an. Er bietet regelmäßigen Raum, um über Trends, Tipps und Tricks unter Profis zu debattieren. Die Expert:innen des Kontrast.at-Teams bearbeiten kompakt Themenfelder wie Storytelling, Framing, Content-Formate, Video-Skripte, Online Marketing und Suchmaschinen-Optimierung. Das jährliche analoge Netzwerkwerktreffen schafft Raum, sich auch abseits des Bildschirms zu treffen und gemeinsam Strategien und Handlungsfelder zu definieren und weiterzuentwickeln.

### TERMINE

Das **Online-Meeting** findet

**jeden 3. Freitag im Monat von 13.00 bis 14.30 Uhr** statt.

Einmal im Jahr gibt es dann ein Netzwerktreffen in Präsenz.

### 2. Digi Impuls Netzwerktreffen

**21. Oktober 2022, 9.30 bis 17.00 Uhr**

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Öffentlichkeitsarbeiter:innen und Content-Creator:innen im sozialdemokratischen Umfeld

### TEILNAHMEBEITRAG

Euro 120,- (bezieht sich nur auf das Netzwerktreffen)

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

### ANMELDUNG UND INFORMATION

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

M [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## Seminare für Frauenorganisationen

### INHALT

#### **Politische Standpunkte standhaft vertreten**

Die kommunikativen Aufgaben einer Politikerin sind vielfältig. Neben der Vermittlung von rhetorischen und kommunikativen Grundlagen werden mit den Teilnehmerinnen frauenpolitische Argumentationsstrategien erarbeitet.

#### **Kampagnenfit – Frauenpolitik gestalten**

Eine tolle Kampagne macht Spaß, wird bundesweit wahrgenommen und bringt einen Motivationsschub und neue Aktivist:innen. Anhand konkreter Beispiele wird die Grundstruktur einer Kampagne analysiert und zielorientiert weiterentwickelt.

#### **Feministisches 1x1**

Selten ist ein Begriff derart umstritten, umkämpft und gleichzeitig unbestimmt wie der Feminismus. Welche Werte und Vorstellungen verbergen sich dahinter? Wer sind Schlüsselfiguren der feministischen Bewegung? Fragen wie diese werden im Rahmen eines Rundganges intensiv bearbeitet.

#### **Chancen nützen**

Politikerinnen und Funktionärinnen bewegen sich in einem Spannungsfeld zahlreicher, zum Teil divergierender Interessen. Im Zentrum dieses Seminars stehen die persönlichen Erfahrungen sowie der Umgang mit den Anforderungen und Erwartungen der politischen Arbeit. Austausch und Reflexion stehen dabei im Vordergrund. Es geht darum, vorhandene Potenziale zu nutzen, Fähigkeiten zu entwickeln und Kreativität zu entfalten.

### TERMIN, ORT

nach Vereinbarung

### DAUER

1–1½ Tage

### ZIELGRUPPE

Weibliche Abgeordnete (Nationalrat, Bundesrat, Landtage) und politische Führungskräfte, Landes- und Bezirksfrauenorganisationen der SPÖ

### TRAINERINNEN

**Nicole Bernsteiner-Auer, Andrea Brunner, Antonia Cicero, Carmen Fischer, Martina Friedl, Stefanie Grubich, Alexandra Méndez-Cortez-Benusch, Gerda Miggitsch, Marlis Zederbauer** u. a.

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

**T** 01-804 65 01-43

**M** [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)

## Trainingsoffensive Kampagnenkompetenz



Politik ist ein Wettstreit der Ideen und Wahlen sind demokratische Entscheidungen politischer Streitfragen. Kampagnen sind wichtige Mittel, um Ideen verhandeln, Anliegen kommunizieren und Menschen mobilisieren zu können. Sie sind ein wesentliches demokratisches Instrument; das wird oft vergessen. Um erfolgreich Kampagnen führen zu können, ist es maßgeblich, Strategien zu entwickeln, die glaubwürdige Anliegen ins Zentrum stellen. Wie können wir Aktivist:innen gezielt motivieren und einbinden? Wie können begeisterte Menschen vor Ort direkt und persönlich eingebunden werden? Wie können wir Multiplikator:innen optimal unterstützen? Das sind nur einige Fragen, die bei diesen Seminaren und Workshops auf Abruf bearbeitet werden. Gute Kampagnen machen auch Spaß, da sie eigene Werte sichtbar, Wirkmächtigkeit spürbar und Zukunftsbilder der Veränderung erlebbar machen.

### INHALT

- Zielgruppenanalyse und Themensetzung
- Konzepte zur Zielgruppenansprache
- Beteiligungsorientierte Kampagnenwerkzeuge
- Social Media-Strategien für Kampagnen
- Standpunkte vertreten und debattieren (bei Infoständen, Hausbesuchen und politischen Reden)
- Öffentlichkeitsarbeit mit einfachen Mitteln (Aktionismus und Veranstaltungsideen)

### TERMIN, ORT

nach Vereinbarung

### DAUER

1-1½ Tage

### ZIELGRUPPE

Kampagnenverantwortliche, Kandidat:innen, Aktivist:innen und hauptamtliche Mitarbeiter:innen

### TRAINER:INNEN

**Marion Breitschopf, Michael Eisenriegler, Carmen Fischer, Georg Hubmann, Gwendolin Jungblut, Christian Kraxner, Alexandra Loidl-Kocher, Alexandra Méndez-Cortez-Benusch, Achim Moeller, Peter Strauß, Lothar Tschapka** u. a.

### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

### TEILNAHMEBEITRAG

Die abrufende Organisation trägt die Seminarkosten vor Ort und 50 Prozent des Trainer:innen-Honorars.

### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

# Aus- und Weiterbildungskooperationen

## Kooperationen mit Jugendorganisationen

An engagierten, motivierten und politischen jungen Menschen fehlt es nicht – wie aktuelle Bewegungen wieder eindrucksvoll aufzeigen. In Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen im sozialdemokratischen Umfeld bietet das Karl-Renner-Institut Kongresse und Seminarreihen an und holt damit Jugendliche aus ganz Österreich zusammen. Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen demokratiepolitische Bildung, persönliche Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung.

Im Studienjahr 2022/23 liegt der Schwerpunkt auf gemeinsamen Bildungsprojekten mit der Aktion kritischer Schüler:innen, der Sozialistischen Jugend und dem Verband Sozialistischer Student:innen.

### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- Sozial- und wirtschaftspolitische Zukunftsprojekte aus ökologischer Perspektive
- Bildungs- und Wissenschaftspolitik
- Mitbestimmung und Schuldemokratie
- Social Media und Netzpolitik
- Feminismus und Gleichstellungspolitik
- Kampf gegen Faschismus und Rassismus

### SJ Bildungswerkstatt

**28.–30. Oktober 2022**, Jugendgästehaus Cap Wörth, Velden am Wörthersee  
Die BiWe ist das größte Seminar der Sozialistischen Jugend mit 300 Jugendlichen und vielen verschiedenen Workshops zu den unterschiedlichsten Themen. Bildung bedeutet, das System, in dem wir leben, gemeinsam zu hinterfragen und gemeinsam zu diskutieren. Alle Infos auf <https://www.sjoe.at/biwe>

### AKS Schüler:innenvertretungskongress

#### Frühjahr 2023

Wenn Schüler:innen zusammenarbeiten, können sie ganze Berge bewegen. Dieses Motto nimmt sich die Aktion kritischer Schüler:innen zu Herzen und bietet mehr als 200 Schüler:innenvertretungen und Schüler:innen aus ganz Österreich regelmäßig beim Schüler:innenvertretungskongress Raum zum Vernetzen, kritisch Diskutieren und Weiterbilden. Alle Infos auf <http://aks.at/>

### VSStÖ Bundesaktivist:innenseminare

#### Herbst 2022

Ernsthafte Interessensvertretung braucht umfassendes Wissen und Know-How. Der Verband Sozialistischer Student:innen gibt in österreichweiten Bundesaktivist:innen-Seminaren allen Studierenden diese wichtigen Ressourcen. Ein Wochenende lang setzen sich die Teilnehmer:innen mit Themen wie Bildungspolitik, Antifaschismus oder Feminismus auseinander. Alle Infos auf <https://vsstoe.at/>

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

**T** 01-804 65 01-43

**M** [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)

# Wiener Bildungsakademie



Als politische Akademie der SPÖ Wien sieht sich die Wiener Bildungsakademie (WBA) einer langen Bildungstradition seit dem Entstehen der Arbeiter:innenbildungsvereine 1867 verpflichtet. Seit 2016 fasst sie als neue Organisation die Aktivitäten dreier zentraler Einrichtungen der SPÖ Wien zusammen: der Wiener SPÖ Bildung, der Wiener SPÖ Frauen sowie des Verbandes der sozialdemokratischen Gemeinde- und Bezirksvertreter:innen in Wien.

In Kooperation mit dem Karl-Renner-Institut vermittelt die WBA grundlegendes Wissen über Politik und Gesellschaft. Engagierte Wiener:innen und Initiativen können für ihre innovativen Ideen für Wien auch politische Einzel- und Kleingruppenberatungen abrufen, die Beratung, Unterstützung und Feedback bieten. Mit Spezialangeboten für Frauen werden ihr Empowerment und der anhaltende Kampf für gesellschaftliche Gleichstellung unterstützt. Zielgruppengerechte Seminare für Menschen in politischer Verantwortung runden das Angebot ab. Im Fokus der Kooperation mit dem Karl-Renner-Institut steht die Vermittlung der Wiener Kommunalpolitik. Den Teilnehmer:innen wird die Möglichkeit geboten, die Wiener Stadtregierung sowie weitere Expert:innen hautnah zu erleben und mit ihnen über Ideen für die Entwicklung von Städten zu diskutieren.

Neben diesen Angeboten stellen wir im Rahmen der Kooperation allen politisch Interessierten ein breites Angebot an Seminaren, Lehrgängen und Exkursionen zur Verfügung, das sie dabei unterstützt, unsere Demokratie zu verstehen und weiterzuentwickeln. Denn: „Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ (Nelson Mandela)

Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://wienerbildungsakademie.org>

### PROJEKTLEITUNG IN DER WIENER BILDUNGSKADEMIE

Marcus Schober

**M** [schober@wiener-bildungsakademie.at](mailto:schober@wiener-bildungsakademie.at)

### PROJEKTLEITUNG IM KARL-RENNER-INSTITUT

Maria Maltschnig

Michael Rosecker

### INFORMATION

Madhavi Hussajenoff

**T** 01-804 65 01-34

**M** [hussajenoff@renner-institut.at](mailto:hussajenoff@renner-institut.at)



### Friedrich-Austerlitz-Institut

Das Friedrich-Austerlitz-Institut steht in der publizistischen Tradition der Bewegung der Arbeiterinnen und Arbeiter und will durch seine Tätigkeit zu einer Öffentlichkeit beitragen, in der die Interessen und Bedürfnisse der von Lohnarbeit abhängigen Menschen eine entsprechende Akzeptanz, Aufmerksamkeit und Berücksichtigung finden. Benannt ist der 1981 gegründete Verein nach dem österreichischen Journalisten und Politiker Friedrich Austerlitz, Chefredakteur der sozialdemokratischen „Arbeiter-Zeitung“ von 1895 bis 1931.



Friedrich Austerlitz, geboren 1862 im heutigen Tschechien, kam aus tristen Verhältnissen und verdingte sich früh als Hilfs- und Lagerarbeiter, um zu überleben. Als kaufmännischer Angestellter gründete er die Zeitung „Der Handlungsgehilfe“, auf die Parteichef Victor Adler aufmerksam wurde. Adler holte ihn 1895 zur „Arbeiter-Zeitung“, wo Austerlitz zu seiner Lebensaufgabe fand. Gemeinsam mit den sozialdemokratischen Führungspersonlichkeiten seiner Zeit waren Adler und Austerlitz der festen Ansicht, dass die sozialdemokratische Bewegung nur wachsen kann, wenn sie die Öffentlichkeit durch eigene und starke Medien mitgestaltet. Austerlitz wurde rasch zum führenden publizistischen Anwalt aller Werktätigen in der Monarchie und schließlich in der Republik. Gleichzeitig warnte er bereits früh davor, dass die konservativen Kräfte auf den Aufstieg der Sozialdemokratie mit immer autoritäreren Rezepten reagieren werden. Er sah den Austrofaschismus bereits in den 1920ern kommen und schrieb etwa am 15. Juli 1927 zu den äußerst umstrittenen Freisprüchen im Prozess von Schattendorf: „Die bürgerliche Welt warnt immerzu vor dem Bürgerkrieg; aber ist diese aufreizende Freisprechung von Menschen, die Arbeiter getötet haben, nicht schon selbst der Bürgerkrieg? Wir warnen sie alle, denn aus einer Aussaat von Unrecht, wie es gestern geschehen ist, kann nur schweres Unheil entstehen.“

Vier Jahre später verstarb er und blieb verschont von der politisch dunklen Zeit, die nach seinem Tod folgte. „Der große Kämpfer für Recht und Menschenwürde ist gestorben. Der Sessel ist verwaist“, so hieß es in einem Nachruf auf ihn am 12. Juli 1931.

#### AKTUELLE KOOPERATIONSPROJEKTE MIT DEM KARL-RENNER-INSTITUT

##### Medienakademie 2023

Ausbildungsangebot für Interessierte an Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

##### Alumni-Netzwerktreffen

**TERMIN 25. Oktober 2022**, Ort: Karl-Renner-Institut

##### Seminare auf Abruf

- Wir machen eine Schüler:innenzeitung
- Adobe-Layout und Design leicht gemacht

##### INFORMATIONEN

Friedrich-Austerlitz-Institut, [www.fai.at](http://www.fai.at)

**M** [office@fai.at](mailto:office@fai.at)

##### KONTAKT

Barbara Hofmann

**M** [hofmann@renner-institut.at](mailto:hofmann@renner-institut.at)

Wolfgang Zwander

(Vorsitzender des Friedrich-Austerlitz-Instituts)

**M** [wolfgang.zwander@fai.at](mailto:wolfgang.zwander@fai.at)



---

## Informationen für Seminar- und Webinarteilnehmer:innen



### SEMINAR- UND WEBINARANMELDUNG

Anmeldung(en) bitte schriftlich unter Angabe von Veranstaltungstitel, -termin und Kontaktadresse über die Anmeldemaske auf unserer Website oder per E-Mail an:

**M** [post@renner-institut.at](mailto:post@renner-institut.at)  
<https://renner-institut.at>

### TEILNAHMEBEITRAG

Bei Seminaren übernimmt das Karl-Renner-Institut, wenn nicht anders angegeben, die Gesamtkosten für Trainer:innen, Organisation und Unterbringung der Teilnehmer:innen im Hotel (auf Basis Zweibettzimmer). Ein geringer Anteil der Kosten (siehe jeweilige Seminarbeschreibung) wird in Form eines Teilnahmebeitrags weiterverrechnet. Erst mit Einlangen dieses Beitrags ist die Anmeldung definitiv.

Bei Webinaren ist der Teilnahmebeitrag variabel, da er sich an dem notwendigen Vorbereitungs- und Durchführungsaufwand der Trainer:innen orientiert.

### STORNOREGELUNG

Sollte die Teilnahme storniert werden müssen, ersuchen wir um schriftliche Abmeldung. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir, falls die Teilnahme kurzfristig (innerhalb der letzten 14 Tage vor Seminarbeginn) abgesagt wird, den Teilnahmebeitrag nicht rückerstatten können.

### TEILNAHMEBESTÄTIGUNG UND ZERTIFIKATE

Nach erfolgreichem Abschluss einer Weiterbildung erhalten die Teilnehmer:innen eine entsprechende Seminarbestätigung bzw. ein Lehrgangszertifikat.

### TECHNISCHE ORGANISATION WEBINARE

Für unsere Webinare verwenden wir die Videoplattform Zoom. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie die organisatorischen Informationen, technischen Voraussetzungen und den entsprechenden Link im Vorfeld des Webinars zugesendet.

### UNTERBRINGUNG IM HOTEL

Die Seminare finden im Karl-Renner-Institut statt. Ein Großteil der Seminargäste des Instituts wird im Hotel ibis Wien Hauptbahnhof, das sich gleich ums Eck unseres Instituts befindet, untergebracht. Teilnehmer:innen, die während eines Seminars im Hotel übernachten möchten, bitten wir, dies im Rahmen der schriftlichen Anmeldung bekannt zu geben. Wenn nicht anders angegeben, trägt das Karl-Renner-Institut die Kosten für die Unterbringung in einem Zweibettzimmer. Gegen einen Aufpreis von € 30,- ist die Unterbringung im Einzelzimmer möglich.

**Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Stornierung des Zimmers – abhängig davon, wann diese erfolgt – bis zu 100 % der Stornogebühren weiterverrechnen.**





---

# Politische Dialoge

## Veranstaltungen und Events

Eines unserer Leitziele ist die Förderung eines umfassenden und zukunftsorientierten Demokratieverständnisses. In verschiedenen analogen und digitalen Formaten des politischen Diskurses richten wir konzentriert den Blick auf zentrale gesellschaftliche Themen. Zum einen vertiefen wir gemeinsam mit politisch Aktiven, Fachleuten und Interessierten in fokussierten Vorträgen und Workshops Grundlagen- und Praxiswissen. Zum anderen erweitern wir unseren Blick und beleuchten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln und diskutieren diese kontrovers mit einem breiten Publikum.

# Der Krieg in der Ukraine

## Aktuelle Entwicklungen – Szenarien für den Frieden – Ableitungen für Österreich

Mehr als ein halbes Jahr nach dem Beginn des Angriffs Russlands auf die Ukraine ist die Zwischenbilanz verheerend: Zehntausende Menschen, darunter zahlreiche Angehörige der Zivilbevölkerung, wurden getötet oder verletzt. Die russische Armee hat schwerwiegende Kriegsverbrechen begangen. Zahlreiche Städte und Dörfer wurden dem Boden gleich gemacht. Mehr als acht Millionen Menschen wurden aus der Ukraine vertrieben oder sind vor den Schrecken des Krieges ins Ausland geflüchtet. Hinzu kommen Millionen von Binnenvertriebenen.

Im Rahmen einer eintägigen Konferenz wird sich das Karl-Renner-Institut mit dem Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen befassen. Expert:innen und Politiker:innen aus dem In- und Ausland, auch aus der Ukraine, werden zu Wort kommen. Folgende Themen werden im Mittelpunkt der Vorträge und Beratungen stehen:

- **Ein Land im Krieg:** Abgesehen von einer Einschätzung der militärischen Lage werden wir die humanitäre Situation und den Alltag der Menschen in der kriegsgeplagten Ukraine beleuchten. Wie geht die Zivilgesellschaft mit dieser Ausnahmesituation um?
- **Der lange und schwierige Weg zum Frieden:** Der Westen unterstützt die Ukraine mit Waffenlieferungen und stellt sich bereits auf einen jahrelangen Abnutzungskrieg ein. Dennoch gilt es darüber nachzudenken, wie ein Ende des Krieges erreicht werden und ein Friedensschluss aussehen kann.
- **Eine zeitgemäße österreichische Neutralitätspolitik:** Während Schweden und Finnland der NATO beitreten wollen, hält Österreich an seiner Neutralität fest. Wie sieht eine zeitgemäße Neutralitätspolitik angesichts der veränderten Sicherheitslage in Europa aus? Welche Akzente kann ein neutrales Land, das gleichzeitig der EU-Solidarität verpflichtet ist, setzen?

### TERMIN

November 2022

### ORT

Karl-Renner-Institut

### INFORMATION

Gerhard Marchl

**T** 01-804 65 01-24

**M** [marchl@renner-institut.at](mailto:marchl@renner-institut.at)

## Welche Sicherheitsarchitektur für den Frieden?

Der Angriff Russlands auf die Ukraine sorgt für eine Zeitenwende in Europa, gerade auch im Verteidigungs- und Rüstungsbereich. Die EU und zahlreiche ihrer Mitgliedstaaten liefern schwere Waffen an die Ukraine, damit diese in der Lage ist, sich zu verteidigen. Darüber hinaus wird europaweit kräftig in die äußere Sicherheit und Verteidigung investiert. Deutschland hat ein Sondervermögen für die Bundeswehr in der Höhe von hundert Milliarden Euro eingerichtet. Auch in Österreich besteht ein Konsens, das Budget für das Bundesheer zu erhöhen.

Zudem rückt die EU im Verteidigungsbereich weiter enger zusammen. Der Strategische Kompass, der im März beschlossen wurde, sieht die Aufstellung einer EU-Eingreiftruppe bis 2025 vor. Sie soll in einem ersten Schritt 5.000 Soldat:innen umfassen. Längerfristiges Ziel ist es, als EU allein, das heißt ohne Unterstützung der USA, agieren und auf Konflikte reagieren zu können.

Gleichzeitig gewinnt auch die NATO an Bedeutung. Schweden und Finnland, zwei traditionell bündnisfreie Staaten, haben vor wenigen Monaten einen Antrag auf Aufnahme in die NATO gestellt. Nur als Mitglied der Militärallianz sehen sie sich ausreichend vor einem potenziellen Angriff Russlands geschützt. Österreich, die Schweiz und Irland bleiben hingegen neutrale Staaten.

Die Tendenz ist eindeutig: Um ihre Sicherheit zu erhöhen setzen viele, ja fast alle europäischen Staaten, auf eine Erhöhung der Rüstungsausgaben und auf die NATO. Rüstungskontrolle und Abrüstung sind in den Hintergrund getreten.

Im Rahmen des öffentlichen Teils der diesjährigen Ausgabe der Vienna Peace and Security Talks werden wir diese Entwicklung kritisch beleuchten: Kann durch den Trend zur Militarisierung tatsächlich die Sicherheit erhöht und der Frieden erhalten beziehungsweise erreicht werden? Gibt es angesichts des Verhaltens Russlands Alternativen? Welchen Beitrag kann ein neutrales Land wie Österreich zum Frieden in Europa leisten?

### TERMIN

10. Oktober 2022, 18.00 Uhr

### ORT

Urania Dachsaal

### REFERENT:INNEN

**Andreas Schieder**, Leiter der SPÖ-Delegation im Europäischen Parlament  
u. a.

*Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem International Institute for Peace statt.*

### INFORMATION

Gerhard Marchl

**T** 01-804 65 01-24

**M** [marchl@renner-institut.at](mailto:marchl@renner-institut.at)

## Brasilien vor den Wahlen – Schafft Lula das Comeback?

In Brasilien finden am 2. Oktober 2022 die Präsidentschaftswahlen statt. Die Chancen auf eine politische Wende stehen nicht schlecht: Luiz Inácio Lula da Silva, früherer sozialdemokratischer Präsident Brasiliens, tritt gegen den rechten Amtsinhaber Jair Messias Bolsonaro an und führt aktuelle Umfragen an.

Bolsonaros politische Bilanz der letzten 4 Jahre ist katastrophal: Missmanagement, Korruption, Versagen in der Pandemie-Bekämpfung – die Liste ist lang. Hinzu kommt, dass sich die brasilianische Wirtschaft in einer schweren Krise befindet und die Spaltung des Landes immer tiefer wird.

Wir diskutieren über die Ausgangslage vor den Wahlen und besprechen:

- **Vor welchen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen steht Brasilien?**
- **Wie ist es um den Zustand der brasilianischen Demokratie bestellt?**
- **Welche politischen Ziele wird Lula nach einem möglichen Wahlsieg verfolgen und welche gesellschaftlichen Bündnisse sind hierfür nötig?**
- **Steht Südamerika nach einer Reihe von linken Wahlsiegen vor einer progressiven Wende und was bedeutet das für die internationale Sozialdemokratie?**

### REFERENT:INNEN

**Andreas Novy**, Leiter des Institute for Multilevel Governance and Development (MLGD),  
WU Wien  
u. a.

### TERMIN

**20. September 2022, 18.00 Uhr**

### ORT

Karl-Renner-Institut

### INFORMATION

Sebastian Schublach

**T** 01-804 65 01-13

**M** [schublach@renner-institut.at](mailto:schublach@renner-institut.at)



## Progressive Governance Summit (PGS)

### Forging Alliances with the Capacity to Govern

Das zentrale Ziel der internationalen Großkonferenz "Progressive Governance Summit" (PGS) ist die **Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des direkten Dialogs und Austauschs zwischen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft** unter Progressiven in Europa und Nordamerika. Das Konferenzformat bietet Debattenräume für Entscheidungsträger:innen, Vordenker:innen und gesellschaftliche Multiplikator:innen zur Entwicklung von Visionen und Lösungen zu den drängenden gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Der "Progressive Governance Summit" leistet dabei einen sehr konkreten Beitrag zur Entwicklung von politischen Inhalten, Reformvorschlägen sowie letztlich "Hebeln" und "Instrumenten", welche zur Bearbeitung und Lösung der anstehenden Herausforderungen und Transformationen genutzt werden können.

**Die Konferenz richtet sich an politische Entscheidungsträger:innen** sowie an ihre weltweiten Kooperationspartner:innen. Mit der Konferenz sollen Impulse und Gestaltungskonzepte geliefert werden, um die drängendsten Herausforderungen in den Bereichen Demokratie, sozioökonomische und ökologische Transformation und Internationales angehen zu können.

Organisiert wird die Konferenz von dem Think-Tank „Das Progressive Zentrum“ mit Sitz in Berlin sowie einer Vielzahl (internationaler) Partnerorganisationen. Das Karl-Renner-Institut ist eine davon.

In diesem Jahr wird unter dem Titel „Forging Alliances with the Capacity to Govern“ die Frage im Mittelpunkt stehen, wie progressives Regieren in Zeiten multipler Krisen (Krieg, Klima, Covid) gelingen kann, wie Fortschrittsversprechen in die Realität umgesetzt werden können und welche gesellschaftlichen und politischen Allianzen notwendig sind.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird eine **Vielzahl prominenter Gäste** an der Konferenz teilnehmen, unter anderem auch der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz.

#### TERMIN

**12.–13. November 2022**

#### ORT

Berlin

#### INFORMATION

Sebastian Schublach

T 01-804 65 01-13

M [schublach@renner-institut.at](mailto:schublach@renner-institut.at)



## Lunch Lectures

Unsere Lunch Lectures bieten gesellschaftspolitische Begleitung der Mittagspause. Wissenschaftler:innen, Autor:innen und Expert:innen führen uns durch ihre neu erschienenen Bücher, Thesen und Anliegen.

Die Lunch Lectures bieten Nahrung sowohl für den Geist als auch für den Körper: Neben inspirierenden Gesprächen gibt es für die Teilnehmer:innen auch Speisen und Getränke. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann, Maria Maltschnig, Gerhard Marchl und Angelika Striedinger

### KOMMENDE TERMINE

- **„Automatisches Pensionssplitting wird Altersarmut der Frauen kaum reduzieren“**  
(Christine Mayrhuber, WIFO Research Briefs, März 2022)  
Studienpräsentation zum Pensionssplitting mit Christine Mayrhuber, Ökonomin (WIFO).  
**15. September 2022**
- **„Geld oder Leben – Sorge und Sorgearbeit im Kapitalismus“**  
(Brigitte Aulenbacher/Tine Haubner/Cornelia Klinger, Beltz Juventa, Oktober 2022)  
Buchpräsentation mit Brigitte Aulenbacher, Soziologin (Universität Linz)  
**22. November 2022**
- **„Phantomdemokratie. Balkan und Europa im Spiegelbild“**  
(Vedran Džihic, Verlag Mandelbaum, August 2022)  
Buchpräsentation mit Vedran Džihic, Politikwissenschaftler (oiip & Universität Wien)  
**Dezember 2022**
- **„Alle drei Tage: Warum Männer Frauen töten und was wir dagegen tun müssen“**  
(Laura Backes und Margeritha Bettoni, Deutsche Verlags-Anstalt, März 2021)  
Diskussion zum Buch mit den Autorinnen  
**7. Dezember 2022**

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Interessierte Öffentlichkeit

### INFORMATION

Benjamin Kremnitzmüller

T 01-804 65 01-16

M [kremnitzmueller@renner-institut.at](mailto:kremnitzmueller@renner-institut.at)



## Das Paradies ist weiblich

Feministische Frauenpolitik im 3. Jahrtausend

Es braucht einen feministischen Aufbruch. In Österreich haben Diskussionen zu Abtreibung, Unterhaltsrecht und Sozialpolitik gezeigt, wie notwendig ein stark verankertes Frauenministerium mit feministischem Anspruch ist. Ein Blick nach Spanien macht fassbar, wieviel gleichstellungspolitische Kraft eine progressive Regierung freisetzen kann. Das körperliche Selbstbestimmungsrecht der Frauen steht außer Frage und wird sogar verstärkt – ganz dem Grundsatz folgend, dass das Private politisch ist. Wo können in Österreich die Ansatzpunkte liegen? Was bedeutet eine anspruchsvolle Frauenpolitik? Welche Ziele gilt es sich vor Augen zu halten und wie können wir dahin gelangen? Das und mehr diskutieren versierte Autorinnen und Politikerinnen im Vorfeld des internationalen Frauentages.

### TERMIN

1. März 2023, 18.00 Uhr

### DISKUSSIONSTEILNEHMERINNEN

**Tanja Raich**, Autorin

**Mareike Fallwinkl**, Autorin

**Eva-Maria Holzleitner**, SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende

**Korinna Schumann**, ÖGB-Bundesfrauenvorsitzende, Bundesratspräsidentin

### ORT

Karl-Renner-Institut

### ZIELGRUPPE

Interessierte Öffentlichkeit

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

M [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



## Gekränkte Freiheit

### Aspekte des libertären Autoritarismus

Was ist das, der „libertäre Autoritarismus“? Er begegnet uns unter anderem bei den Querdenker-Demonstrationen: Ein neuer Protesttypus, angetrieben vom Gefühl einer zunehmenden Machtlosigkeit in einer komplexen Welt, einer Kränkung des Anspruchs auf Souveränität und Eigenverantwortung. Dieser Protesttypus ruft lautstark nach individuellen Freiheiten – Freiheit von gesellschaftlichen Zwängen und Einschnitten in das gewohnte Leben, aber eben auch Freiheit von gegenseitiger Rücksichtnahme und Solidarität.

Oliver Nachtwey und Carolin Amlinger, Gesellschaftswissenschaftler:innen an der Universität Basel, haben in zahlreichen Fallstudien den „libertären Autoritarismus“ herausgearbeitet. In ihrem neuen Buch (erscheint Oktober 2022 im Suhrkamp Verlag) erläutern sie die gesellschaftlichen Hintergründe und beschreiben, warum in diesem Ruf nach Freiheit eine Bedrohung für Demokratie und für eine Gesellschaft von Freien und Gleichen steckt.

#### TERMIN

10. November 2022

#### ORT

Bruno Kreisky Forum

#### REFERENT:INNEN

**Oliver Nachtwey**, Soziologe, Universität Basel

**Carolin Amlinger**, Sprachwissenschaftlerin, Universität Basel

#### MODERATION

Robert Misik, Journalist und Sachbuchautor

#### PROJEKTLEITUNG IM KARL-RENNER-INSTITUT

Angelika Striedinger

#### INFORMATION

Benjamin Kremnitzmüller

T 01-804 65 01-16

M [kremnitzmueller@renner-institut.at](mailto:kremnitzmueller@renner-institut.at)

KREISKY  
FORUM

Sir Peter Ustinov Institut  
ZUR Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen

*Eine Kooperation mit dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog und dem Sir Peter Ustinov Institut zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen*



## Barbara-Prammer-Symposium

Als erste Frau wurde die gebürtige Oberösterreicherin und Soziologin Barbara Prammer 2006 zur österreichischen Nationalratspräsidentin gewählt. Es entsprach ihrem Naturell, sich pflichtbewusst mit ganzer Kraft und Ernsthaftigkeit ihrer Arbeit zu widmen und die Erdung nicht zu verlieren. Ihre Arbeit als Politikerin war geprägt von frühen Lebenserfahrungen und ihren Wurzeln. Sie wuchs in Ottning am Hausruck auf und lernte schon früh, was es heißt, als engagierte umtriebige Frau am Land groß zu werden. Sei es die „gläserne Decke“ in der Gemeindearbeit oder als Alleinerzieherin. Über die Gewerkschaft kam sie in die Jugendorganisationen und kämpfte für freie Seezugänge im Salzkammergut. Das schwere historische Erbe des Austrofaschismus im Salzkammergut erlebte sie hautnah mit. Diese unüberwindbaren Grenzen zwischen der Bäuer:innenschaft und den Arbeiter:innen verschwanden nie ganz. Was all diese Erfahrung verbindet: Aufzuklären, Ungerechtigkeiten zu bekämpfen und den Weg zu einer gerechten Gesellschaft zu bereiten waren ihre Herzensanliegen. Sie legte Wert darauf, dass Ungerechtigkeiten nur in einer echten Partnerschaft zwischen Männern und Frauen überwindbar sind. Diese Anliegen werden in Form eines jährlichen, hochkarätig besetzten Symposiums weitergetragen. Als feministischer Jahresauftakt und zum Gedenken an Barbara Prammer veranstalten das Karl-Renner-Institut, die SPÖ-Bundesfrauen, der SPÖ-Parlamentsklub und die Foundation for European Progressive Studies rund um den Geburtstag der ehemaligen Nationalratspräsidentin und Frauenvorsitzenden das „Barbara-Prammer-Symposium“.

### BISHERIGE THEMENSCHWERPUNKTE

(gibt es zum Nachsehen auf dem RI-Youtube-Kanal)

**2015: Demokratie und Gleichstellung**

**2016: Frauen.Flucht.Solidarität.**

**2017: Frauen.Arbeit.Zukunft.**

**2018: Mehr Beteiligung, mehr Bewegung, mehr Feminismus! Jetzt erst recht!**

**2019: Europa der Frauen. Europa den Frauen.**

**2020: Internationale Frauenrechte – Peking +25**

**2021: Geschlechtergerechte Krisenpolitik. Für einen feministischen Aufbruch in der Pandemie.**

**2022: Leben frei von Gewalt. Die Istanbul Konvention und ihre Perspektiven.**

### TERMIN

Jänner 2023

### ORT

Parlament (Ersatzquartier)

### PROJEKTLEITUNG

Barbara Hofmann

### INFORMATION

Antonia Baumgarten

T 01-804 65 01-43

M [baumgarten@renner-institut.at](mailto:baumgarten@renner-institut.at)



Barbara Prammer

## Wissenschaft & Politik im Dialog

„Soziologie ist ein Kampfsport.“ So drückte der französische Soziologe Pierre Bourdieu sein Verständnis einer engagierten Wissenschaft aus und beschrieb damit auch die Rolle, die die Sozialwissenschaften für die Politik haben sollen: Zu zeigen, wie Macht, Geld, Ansehen, Lebenschancen in der Gesellschaft verteilt sind; zu erklären, welche Mechanismen dahinterstecken – und durch diese Einsichten zu einer Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse beizutragen. Diese Funktion von Wissenschaft ist auch ein wesentlicher Orientierungspunkt für unsere Arbeit im Karl-Renner-Institut, an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik. In diesem Sinne bemühen wir uns, gute Räume für den Austausch zwischen Wissenschaft und Politik zu schaffen.

**Seit Herbst 2019 organisieren wir regelmäßige moderierte Dialoge zwischen Wissenschaftler:innen und Politiker:innen**, die in jeweils ähnlichen thematischen Feldern tätig sind. **16 dieser Dialoge werden nun in Buchform veröffentlicht.** Von leistbarem Wohnen in Wien über Solidarität und Inklusion bis hin zu Rechtspopulismus, von Digitalisierung und ihren Chancen über den Rechtsstaat als Spielball der Politik bis hin zur Steuerpolitik großer Konzerne.

Angelika Striedinger/Maria Maltschnig (Hg.):

**Wissenschaft und Politik im Dialog**

Czernin Verlag, 2022



### Forum Wissenschaft & Politik

Unsere Wissenschaft & Politik Gesprächsrunden bestehen aus unterschiedlichen, jeweils thematisch versierten Wissenschaftler:innen und Politiker:innen. Einen Halbtage lang beschäftigen sie sich mit einer konkreten Fragestellung und formulieren Ideen, Thesen, Antworten: Wie stärken wir die gesellschaftliche Wertschätzung von Pflegearbeit? Was sind die wichtigsten Handlungsfelder für ein digital souveränes Österreich und Europa? In welcher Form ist die Idee von Bürgerräten im österreichischen Kontext umsetzbar?

Das Forum Wissenschaft & Politik fasst mehrere solcher Gesprächsrunden in einer Veranstaltung zusammen. Dabei werden unterschiedliche Aspekte des übergeordneten Themas bearbeitet: Wie kann ein aktiver und handlungsfähiger Staat den großen Herausforderungen unserer Zeit begegnen?

Mit diesen Austauschformaten schaffen wir einen Raum für die Vernetzung von Wissenschaft und Politik und für die Begegnung von spezifischer Expertise. Ziel der Diskussionen ist es, Wissenschaft und Politik durch die gegenseitige Bereicherung besser zu machen, und in dieser Begegnung Neues zu denken.

#### TERMIN Herbst 2022

**ORT**  
Karl-Renner-Institut

**ZIELGRUPPE**  
Wissenschaftler:innen, SPÖ-Funktionär:innen und Mandatar:innen

**PROJEKTLEITUNG**  
Angelika Striedinger

**INFORMATION**  
Benjamin Kremnitzmüller  
**T** 01-804 65 01-16  
**M** [kremnitzmueller@renner-institut.at](mailto:kremnitzmueller@renner-institut.at)



## „Despotischer Sozialismus“ oder „Staatsklaverei“?

Der Umgang der österreichischen und deutschen Sozialdemokratie mit Sowjetrusland 1917 bis 1929

„Wie hältst du es mit Sowjetrusland?“, diese Frage bewegte nach der Oktoberrevolution die europäische Linke. Für die innersozialdemokratische Diskussion in Deutschland und Österreich markieren die Begriffe „Despotischer Sozialismus“ (Otto Bauer) oder „Staatsklaverei“ (Karl Kautsky) den Spannungsbogen, in dem in den verschiedenen Strömungen die Haltungen zur Oktoberrevolution und die weitere Entwicklung Sowjetruslands kritisch untersucht wurden.

Die Schilderung und Analyse der Reaktionen auf die politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen, Ereignisse und Entscheidungen in Sowjetrusland – Friede von Brest-Litowsk, Auflösung der Konstituante, Parteidiktatur, Struktur des Rätessystems, Komintern-Strategie, Kronstädter Aufstand, Georgien-Intervention, Neue Ökonomische Politik (NEP), Agrarfrage, Bürokratie, Terror – bilden gleichsam eine ausführlich kommentierte Chronik der ersten zwölf Jahre bolschewistischer Herrschaft.

Dieser revolutionäre Umbruch bildete geopolitische Konfliktlinien aus, die das 20. Jahrhundert prägen sollten. Ebenso zog der Kollaps des Zarenreiches viele Staatswerdungsprozesse nach sich, die auch noch in der aktuellen Krisensituation des Ukraine-Krieges historische Relevanz und Brisanz haben.

Diese Veranstaltung wird historische Ereignisse debattieren, die einen Bogen bis zur aktuellen politischen Lage in Europa spannen und Reflexionen über mögliche Szenarien ermöglichen.

### TERMIN

26. September 2022

### ORT

Karl-Renner-Institut

### BUCHAUTOR UND VORTRAGENDER

**Ulrich Schöler**, Jurist, Politikwissenschaftler und Vorstandsvorsitzender der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung

### KOMMENTATOR:INNEN

**Heinz Fischer**, Jurist und Bundespräsident a. D.

**Michaela Maier**, Historikerin, Verein für Geschichte der Arbeiter:innenbewegung (angefragt)

### MODERATION

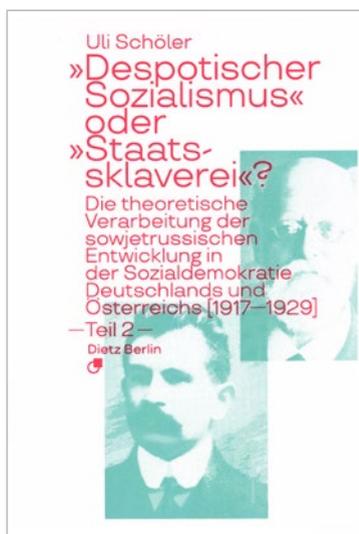
Michael Rosecker, Historiker, Karl-Renner-Institut

### INFORMATION

Christine Bobek

T 01-804 65 01-33

M [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)



## Angst und Angstmacherei – Für eine Wirtschaftspolitik, die Hoffnung macht

Wie bezahlen wir die wirtschaftlichen Folgen von Pandemie und Krieg?

Neoliberale Wirtschaftspolitik betrachtet Angst als mobilisierenden Faktor. Sie schürt Angst vor Altersarmut, sozialem Abstieg und dem bevormundenden Staat. Doch ist es das, was wir angesichts von Pandemie, Krieg und Klimakrise brauchen? Markus Marterbauer und Martin Schürz plädieren für eine Wirtschaftspolitik, die begründeten Ängsten gezielt entgegenwirkt, die Verängstigte bestärkt, Hoffnung weckt und Freiheit schafft. In einer Gesellschaft, in der Wenige Milliarden besitzen, darf es keine Armut geben, und es darf nicht mit Angstmacherei Politik betrieben werden. Ein Plädoyer für hohe Mindeststandards in einem besseren Sozialstaat, Löhne, von denen man gut leben kann, und eine Begrenzung des Reichtums.

Das Buch „Angst und Angstmacherei – Für eine Wirtschaftspolitik, die Hoffnung macht“ erscheint im September im Hanser Verlag und wird im Rahmen dieser Veranstaltung erstmals präsentiert.

### TERMIN

27. September 2022

### REFERENT:INNEN

**Markus Marterbauer**, Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaften in der Arbeiterkammer Wien

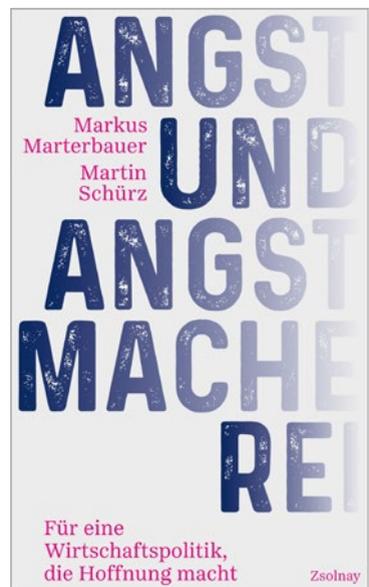
**Martin Schürz**, Ökonom und Psychotherapeut

### INFORMATION

Madhavi Hussajenoff

T 01-804 65 01-34

M [hussajenoff@renner-institut.at](mailto:hussajenoff@renner-institut.at)



## Kunst – Theater – Politik – Kultur

### Über Kulturpolitik. Mit einem Nachwort zum „Netrebko-Komplex“

Der Philosoph und Schriftsteller Franz Schuh erhielt den Bruno-Kreisky-Preis 2021 für sein publizistisches Gesamtwerk. Im Anschluss an die Preisverleihung im Karl-Renner-Institut hatte er die Idee, einen Text über Kulturpolitik zu verfassen, um im Schatten von Covidpandemie und Ukraine-Krieg eine Debatte über derzeitige kulturpolitische Konstellationen anzustoßen.

Das Verhältnis zwischen Politik und Kultur war in Österreich immer ein sehr emotionales. Die Vorstellung „Kulturnation“ zu sein, war nach 1945 identitätsbildend; nur die Neutralität und die „schöne“ Landschaft prägten stärker. Dennoch wurden Auseinandersetzungen über Kunst und Kultur immer heftig und theatralisch geführt und gepflegt. Im Zuge der intensiven Debatte über Thomas Bernhards Theaterstück „Holzfällen“ im Jahr 1985 nannte der Autor Österreich einen „längst zur Provinzschnurre verkommener Kleinstaat“ und sprach vom typisch österreichischen opportunistischen „Kunstschmalz“, das Politiker:innen hierzulande gerne um die Ohren geschmiert bekommen. Das ist lange her.

Wie steht es heute um Rolle und Funktion von Kunst und Kultur in Österreich? Was soll die Politik tun oder unterlassen? Welches Theater braucht die Republik und was ist der „Netrebko-Komplex“? Diese und andere Fragen werden an diesem Abend diskutiert.

#### TERMIN

16. November 2022

#### ORT

Karl-Renner-Institut

#### VORTRAGENDER

Franz Schuh, Philosoph und Schriftsteller

#### DISKUTANT:INNEN

**Anna Maria Krassnigg**, Regisseurin, Schauspielerin, Theaterleiterin u. a.

#### MODERATION

Michael Rosecker, Historiker, Karl-Renner-Institut

#### INFORMATION

Christine Bobek

**T** 01-804 65 01-33

**M** [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)





---

# Bruno-Kreisky-Preis

für das Politische Buch

*„Ich habe immer eine Stunde Zeit zum Lesen gehabt. Das muss man eben tun, wenn man ein politischer Mensch sein will und sich auf einer gewissen geistigen Höhe halten will.“*

Bruno Kreisky

Mit dem Bruno-Kreisky-Preis wird die Bedeutung politischer Bücher für eine lebendige Demokratie gewürdigt. Ausgezeichnet werden politische Sachbücher und literarische Werke, die für Freiheit, Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, demokratisches Bewusstsein und die Freiheit der Kunst eintreten.

*Kreisky*

# Bruno-Kreisky -



Hannes Swoboda, Marie Jahoda, 1997



Gerhard Roth, Peter Kreisky, 2003



Doris Bures, Eva Menasse, Pamela Rendi-Wagner, 2022



## Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch

Der Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch wird seit 1993 vom Karl-Renner-Institut in Zusammenarbeit mit der sozialdemokratischen Bildungsorganisation für politische Literatur vergeben, die den Werten Bruno Kreiskys entspricht und die von den Schwerpunkten seiner politischen Arbeit geprägt ist.

Der Preis gliedert sich in mehrere Kategorien. Vergeben werden jährlich ein Hauptpreis für das Politische Buch, ein Preis für ein publizistisches Gesamtwerk und Anerkennungspreise. Zusätzlich werden ein Themenpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“ und ein Preis für besondere verlegerische Leistungen ausgelobt.

Ermöglicht wird die Vergabe der Preise durch die langjährige Zusammenarbeit mit dem sozialdemokratischen Parlamentsklub und die kontinuierliche Unterstützung der Sponsor:innen.

### Die Preisträger:innen 2021:

- **Hauptpreis:** an Eva Menasse für ihren Roman „Dunkelblum“
- **Preis für das publizistische Gesamtwerk:** an den Philosophen und Schriftsteller Franz Schuh
- **Anerkennungspreis** (2022 zweifach vergeben): an Natascha Strobl für „Radikalierter Konservatismus – Eine Analyse“ (Suhrkamp, 2021) und an Osama Abu El Hosna für „Wie wir nicht sind – Mein Plädoyer gegen Vorurteile“ (edition a, 2021)
- **Sonderpreis „Arbeitswelten – Bildungswelten“:** an Günther Sandner und Boris Ginner für ihr Buch „Emanzipatorische Bildung – Wege aus der sozialen Ungleichheit“ (Mandelbaum, 2021)
- **Preis für besondere verlegerische Leistungen:** an den Paul Zsolnay Verlag

Die Vorschläge für auszuzeichnende Bücher, Personen und Verlage können von Einzelpersonen, Organisationen oder Verlagen bis spätestens 15. Oktober 2022 eingereicht werden. Die eingereichten Bücher müssen in deutscher Sprache erschienen und im Buchhandel erhältlich sein.

### Bruno-Kreisky-Preis für sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben ab 2023

Ab dem Jahr 2023 wird in Kooperation mit dem Verein für Wohnbauförderung eine neue Preiskategorie ausgelobt: „Sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben“. Ausgezeichnet werden Monografien, Sammelbände, Journale, Studien, Projektberichte und Research-Papers, die innovative architektonische, soziale und wirtschaftliche Ansätze bündeln und Grundlagen für eine ambitioniert gestaltende Politik schaffen. Gesellschaftsrelevante Forschungsergebnisse, visionäre Projektentwicklungen und themenbezogene Literatur der Jahre 2020 bis 2022, die den progressiven Anliegen des sozial-ökologischen Wohnens und Zusammenlebens verpflichtet sind, sollen preiswürdig sein.

Die Vorschläge von Einzelpersonen, Organisationen oder Verlagen für auszuzeichnende Publikationen, welche zwischen 2020 und 2022 entstanden sind, müssen bis spätestens 15. Oktober 2022 eingereicht werden.

#### PROJEKTLEITUNG

Michael Rosecker

#### INFORMATION / EINREICHUNGEN

Christine Bobek

T 01-804 65 01-33

M [bobek@renner-institut.at](mailto:bobek@renner-institut.at)

## Liebesgrüße aus Moskau – Über die selbstbestimmte Macht

*Der Philosoph und Publizist Franz Schuh erhielt im Rahmen der Veranstaltung „Macht und Selbstbestimmung“ am 10. Mai 2022 den Bruno-Kreisky-Preis für das publizistische Gesamtwerk 2021. Im Folgenden ist ein Auszug seiner Festrede abgedruckt.*

„Es gibt kaum eine denkbare Verblendung, die sich nicht mobilisieren ließe.“  
Das Thema, sehr geehrte Damen und Herren, „Macht und Selbstbestimmung“ habe nicht ich als Thema der Festrede gewählt, es kam vom ehrenwerten Karl-Renner-Institut. Das Problem, das man hier und heute damit hat, kommt davon, dass die derzeitige Lage einem keine Wahl lässt, die Themenwahl ist schon ein Diktat. Gerne hätte ich über das Ineinandergreifen von Disziplinar- und Kontrollgesellschaft besprochen, gerne auch diesen anderen Wandel vor Augen geführt, dass nämlich das von mir – sträflich vereinfacht – „Kapitalismus“ genannte politische ökonomische System unter lautem Ächzen des Sozialstaates dabei ist, sein freundliches Antlitz abzulegen: Es wird kalt in den Wohnungen von uns Armen, falls wir überhaupt noch Wohnungen haben, deren Zins wir bezahlen können.

Ach, ich hätte auch gerne von dem gesprochen, was den Machtidyllikern gewiss auf der Zunge liegt: Dass die Macht keineswegs nur böse ist, sondern dass man sie sogar zur edlen Selbstbestimmung benötigt. Empowerment. Dass es auch einen edlen Kampf um die Macht gibt: die Arbeiterbewegung, die Frauenemanzipation und den Antikolonialismus. Aber das ist an einem Tag so wunderschön wie heute nicht das Thema – es dennoch im Namen Bruno Kreiskys abzuhandeln, wäre von einer beschämenden Risikolosigkeit. Also lasse ich mich darauf ein und beginne am Schluss mit einer kulturgeschichtlichen Bemerkung: Es ist schon seltsam, wie großzügig unsere Kultur ist, in der sogar das, was man gerade benötigt, ohne Weiteres in Vergessenheit gerät. Das Beispiel Donald Trumps, der mit der Zahl seiner Anhänger den Konkurrenten übertrumpfen möchte, ist nicht nur ein männlicher Schaukampf. Es ist ein Lehrstück für Anfänger, in dem die entscheidende Frage von Canettis Essay „Masse und Macht“ vorschulhaft gestellt wird, nämlich die Frage: Wie aus Masse Macht wird.

Der Machtbegriff, der meinen vorläufigen Behauptungen zugrunde liegt, ist nicht avanciert; er ist einer, der Macht – was sie eben durchaus sein kann, aber keineswegs überhaupt ist – als die Antithese der Selbstbestimmung vorführt. Danach nennen wir seit Alters her Macht eine Ressource, mit der man andere Menschen dazu bringen kann, etwas zu tun oder zu denken, was sie niemals aus sich selbst getan oder gedacht hätten. Als akademischer Lehrer will ich nicht leugnen, dass – in der Umkehrung zum Guten – entlang dieser Definition auch alle „Bildung“ sich abspielt, nicht selten auch „Erziehung“ genannt: Erst die Macht, zum Beispiel Erziehungsberechtigter, bringt den Lernenden manchmal auf gute Ideen, die er sonst niemals gehabt hätte.

Ich finde das „Selbst“ in „Selbstbestimmung“ auf abstrakte Weise erörterungswert: Ein Selbst ist wahrscheinlich dadurch modelliert, dass ihm die Individualität, die am Körper festgemachte Einzelhaft des Menschen Vorbild ist. Menschen bilden Einheiten (das Schottengymnasium, die Steiermark, den Staat, die Nation) – Einheiten, die manche Menschen fast wie sich selbst verteidigen, deren Interessen sie wie abgestuft auch immer als die eigenen wahrnehmen. Das Eigeninteresse und die Möglichkeit, es wahrnehmen zu können, gehört zum guten Leben. Aber andererseits lernt man im guten Leben, dass die Selbstbestimmung einen Haken hat, dass sie nämlich nicht selten zur Überzogenheit neigt. Ein Beispiel dafür hat der deutsche Rechtsphilosoph Reinhard Merkel (Co-Autor des offenen Briefs „Keine schweren Waffen für die Ukraine“ an Bundeskanzler Olaf Scholz), in einer Fernsehdiskussion zum Besten gegeben. Er sprach von einer ukrainischen Musikerin, die im deutschen Bundestag die Belange ihres Landes, altvaterisch gesagt, mit Zähnen und Klauen verteidigte. Die Ukraine, sagte sie den Abgeordneten, verteidige sich, und für diese Verteidigung gäbe es keinen Halt und keine Grenzen. Sollte die Verteidigung der Ukraine einen Atomkrieg auslösen, dann wäre dieser eben hinzunehmen. Das ist theologisch die „Nach-mir-die Sintflut“- Parole und juristisch der Versuch, die Notwehrüberschreitung zu legalisieren.



So wie es die Machtbesessenheit gibt, gibt es die Machtvergessenheit. Elias Canetti hat in „Masse und Macht“ eine Seite der Macht beschrieben, die man die archaische Seite der Macht nennen kann. Friedensverwöhnt hat man in unseren Gesellschaften getan, also ob es so etwas nicht mehr gäbe. Wer braucht das schon – archaische Macht? Uns halten Bürokratie und Konsumerismus zusammen. Das ist die große Gemeinsamkeit der Selbstbestimmten. Laut Canetti ist der Machthaber der Überlebende an der Spitze eines Leichenhaufens, Leichen pflastern seinen Weg – Menschen, die mit entstellenden Vergiftungen Nähe oder Ferne zum Machthaber büßen.

Putin merkt man auch die Krankheit des Machthabers an: die Paranoia. Er setzt sie szenisch um, mit dem herrlich langen Tisch, mit der er sich alle Ansteckungsgefahren vom Leibe hält. Er befiehlt den Einmarsch ins andere Land, weil ihm von dort die Demokratie gefährlich droht. Die würde er nicht überleben, aber da Stalin schon einmal die Nazis besiegt hat („with a little help“ der Amerikaner, Briten und der Franzosen), stellt der Machthaber von heute auch diesmal seine Feinde als Nazis hin, um den Sieg zu verdoppeln und dessen Einmaligkeit zu wiederholen. Und sein Außenminister Sergej Lawrow referiert, dass die Juden die größten Antisemiten waren, und dass er es zwar nicht genau wisse, aber hat nicht Hitler „jüdisches Blut“ ...

„Wir waren uns zu sicher, dass Frieden, Freiheit, Wohlstand selbstverständlich sind“, sagte der deutsche Bundespräsident. Ich war mir nie so sicher, aber ich glaube zu wissen, was damit gesagt sein soll. Der Machthaber droht auf der Siegesfeier mit dem Dritten Weltkrieg. Wir wissen nicht, was sein wird, wir wissen von vielem nur, dass wir es nicht wissen. Aber lassen Sie mich bitte zum Schluss, aus der Perspektive dieses aufgezwungenen Sokratismus, einen großen Russen zitieren. Alles muss versucht werden, um das zu verhindern, was Wladimir Majakowski in einem Gedicht für möglich hielt, das er zehn Jahre nach dem Ersten Weltkrieg schrieb und mit dem er jedenfalls über den Zweiten Weltkrieg recht behielt. Das Gedicht heißt: „Der Krieg, der jetzt im Kommen ist“ und es hat ein ultimatives Ende: „Zehn Jahre lang / hat sich / in allen Zeitungsberichten / der Tod ausgetobt – / Verstümmelung / Morden ... / nur all das Gemetzel / ist Nebbich / verglichen / mit dem Entsetzlichen / der Phantasmagorien von morgen.“



*Die gesamte Festrede ist auf dem RI-Youtube-Kanal nachzusehen.*





Kurt Rothschild

Foto: Petra Spiola

## Kurt-Rothschild-Preis für Wirtschaftspublizistik



Kurt Rothschild war ein österreichischer Ökonom, der mit seinem Wirken Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltig geprägt hat. Er wuchs in bescheidenen familiären Verhältnissen auf und erlebte in seiner Jugend die fatalen ökonomischen und sozialen Konsequenzen der Weltwirtschaftskrise 1929/30. Damit spielten Fragen der Arbeitslosigkeit, der Einkommensverteilung und der Macht stets eine zentrale Rolle in seinem Wirken. Als Sozialist jüdischer Herkunft musste Rothschild nach dem Einmarsch Hitlers aus Österreich fliehen. Diese Erfahrung hat dazu beigetragen, dass Kurt Rothschild immer einen sozialen Anspruch an die als Wissenschaft betriebene Ökonomie gestellt hat. Seine wissenschaftliche Offenheit zu den unterschiedlichsten Theorien, Methoden und Themen machte ihn zu einem Doyen der österreichischen Nationalökonomie.

In Erinnerung an die großen Leistungen Kurt Rothschilds vergeben der SPÖ-Parlamentarischer Klub und das Karl-Renner-Institut seit 2016 einen Preis in seinem Namen. Prämiert werden Beiträge von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler:innen, die in exemplarischer Weise versuchen, neue Antworten auf die großen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit im Geiste Kurt Rothschilds zu geben – jenseits der volkswirtschaftlichen Standardtheorie oder des ökonomischen Mainstreams.

Die Entscheidung über die Vergabe der Preise trifft eine unabhängige Jury. Informationen finden sich auf [www.kurt-rothschild-preis.at](http://www.kurt-rothschild-preis.at)

### Die Kurt-Rothschild-Preisträger:innen 2022:

- **Michael Landesmann** (wiw & JKU Linz)
- **Armin Falk** (Universität Bonn)
- **Karin Fischer** (JKU Linz), **Christian Reiner** (Lauder Business School) & **Cornelia Staritz** (Universität Wien)
- **Christina Plank** (BOKU), **Ernest Aigner** (WU), **Laura Allinger** (Volkshilfe), **Clara Moder** (arbeit plus), **Mario Taschwer** (Universität Wien), **Hendrik Theine** (WU), **Simon Theurl** (AK) & **Katerina Vrtikapa** (Beigewum)
- **Simon Schaupp** (Universität Basel)

### PROJEKTLEITUNG

Angelika Striedinger

### INFORMATION

Benjamin Kremnitzmüller

T 01-804 65 01-16

M [kremnitzmueller@renner-institut.at](mailto:kremnitzmueller@renner-institut.at)

2016  
Peter Bofinger



2017  
Marcel Fratzscher



2018  
Heinz D. Kurz



2019  
Kate Raworth



2020  
Achim Truger



2021  
Mariana Mazzucato



2022  
Michael Landesmann







---

# Politische Perspektiven

## Content-Werkstatt und Publikationen

Die Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge sowie die Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie bilden zwei Kernaufgaben des Karl-Renner-Instituts. Einen wichtigen Anteil an der Erfüllung dieses Bildungsauftrags hat unsere Grundlagenarbeit. Deren Ergebnisse werden in unseren regelmäßigen Videos, Podcasts und gedruckten oder elektronischen Publikationen politischen Akteur:innen und allen Interessierten breit zur Verfügung gestellt. Inhaltlich wird ein ausgewogener Mix aus Grundlagenwissen, politischen Analysen, praxisorientierten Projektbeschreibungen und Argumentationshilfen geboten.

## Digital interagieren und informieren

Das World Wide Web ist ständig im Fluss. Seine Mobilität steigt ständig. Das Nutzer:innenverhalten ändert sich permanent und wird intensiver. Immer mehr Menschen wollen auf ihren Smartphones oder Tablets in fast allen Lebenslagen auf Inhalte zugreifen, ständig kommunizieren und davon ausgehend soziale Beziehungen knüpfen und pflegen. Die Nutzer:innen sind somit nicht mehr nur Rezipient:innen medial vermittelter Informationen, sondern auch Produzent:innen von Inhalten. Dieser Trend hat durch die Covidpandemie massiv an Geschwindigkeit und Intensität zugenommen. Das erforderte auch auf dem Feld der politischen Bildung und gesellschaftspolitischen Debatte die Etablierung breiter digitaler Angebote, die das Karl-Renner-Institut bespielt.

**Im Zentrum steht eine neue Website, die das Aus- und Weiterbildungsprogramm schnell und einfach zur Verfügung stellt.** Sie bietet alle notwendigen Services für Interessierte. Der Blogcharakter von *rennerinstitut.at* stellt politisches Wissen und aktuelle Debatten schnell und beteiligungsorientiert bereit. Wissenschaft und Politik sollen so niederschwellig ins Gespräch gebracht werden. **Flankierend werden die Social Media-Plattformen Instagram, Facebook, YouTube und Twitter bespielt** und erweitern den Kreis der Interessierten und die Vielfalt der Debatten.

<https://rennerinstitut.at>



<https://www.instagram.com/rennerinstitut/>



<https://www.facebook.com/renner.institut>



<https://twitter.com/RennerInstitut>



<https://www.youtube.com/c/KarlRennerInstitut>



## Podcast „Rotfunk“

Reden wir über die großen politischen Fragen unserer Zeit: Globalisierung, Netzpolitik, Sozialstaat, Extremismus, sozialdemokratische Strategien und Perspektiven und vieles mehr. „Rotfunk“ ist der regelmäßige Podcast des Karl-Renner-Instituts. Direktorin Maria Maltschnig führt mit ihren Gästen Gespräche über Politik und Gesellschaft. Ergänzt werden diese Diskussionen durch Lectures, Vorträge von renommierten Expertinnen und Experten. „Rotfunk“, das sind Gedanken über die Soziale Demokratie zum Zuhören – für alle politisch interessierten Menschen.

### THEMENAUSWAHL ZUM NACHHÖREN:

- #33 Lecture:  
**Über Krieg und Nicht-Krieg**  
mit Schriftsteller und Essayist Franz Schuh
- #32 Gespräch:  
**Feministische Vorkämpferinnen**  
mit Sozialwissenschaftlerin und Genderexpertin Birgit Buchinger
- #31 Lecture:  
**Russlands Gesellschaft**  
mit Russland-Experten Reinhard Krumm
- #30 Lecture:  
**Karl Renner – Eine typische österreichische Ausnahmeerscheinung Teil 3**  
mit Historiker Michael Rosecker
- #29 Lecture:  
**Arthur und Lilly. Das Mädchen und der Holocaust-Überlebende**  
mit Historikerin und Publizistin Lilly Maier

Download unter <https://rotfunk.simplecast.com/> sowie über alle gängigen Podcast-Kanäle.



<https://rotfunk.simplecast.com>



## Wissenschaftsnetzwerk Europa

In zwei bedeutenden Kooperationsprojekten zwischen dem Karl-Renner-Institut und der FEPS beschäftigen wir uns mit progressiven europapolitischen Perspektiven und fördern wissenschaftlichen Austausch auf höchstem Niveau: Das gemeinsame Forschungsprogramm Next Left sowie das Young Academics Network.

**Next Left** verfolgt das Ziel, neue Perspektiven der europäischen Sozialdemokratie zu erarbeiten, der wachsenden Anti-Europahaltung erfolgreich entgegenzutreten und soziale Gerechtigkeit ins Zentrum der politischen Auseinandersetzung zu rücken.

Im Rahmen des **Young Academics Network (YAN)** kommen Nachwuchsforscher:innen aus ganz Europa zusammen, um über die Möglichkeiten eines progressiven Europas zu diskutieren und auf interdisziplinärer Basis Forschungsarbeiten zu erstellen.  
<https://fepsyan.feps-europe.eu/>

Im Rahmen des YAN sind zuletzt u. a. folgende Publikationen erschienen:



P. Hadji-Lazaro, S. Quorning, T. Fröhlich,  
H. Theine, T. Forster:

**Taking the Temperature of the European Green Deal**  
FEPS Young Academics Network, ed. Foundation for  
European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2021



C. Koutny, J.G.v. Luckner, O. Soons, N. Warner:

**How to Unlock the European Investment Bank's Potential: Four Reforms**  
FEPS Young Academics Network, ed. Foundation for  
European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2021



E. Gömec, J. Svec, J.M. Pinto, L. Lyubenova:

**Three Ideas for a Stronger Social Europe in a Post-Covid-19 Recovery**  
FEPS Young Academics Network, ed. Foundation for  
European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2021

## Europapolitische Perspektiven

Die **Foundation for European Progressive Studies (FEPS)** ist der europäische Think-Tank der Sozialdemokratie. Die umfangreiche Forschungstätigkeit, die zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen der FEPS werden 2022/23 u.a. von folgenden Schwerpunkten geprägt sein:

- Die vielfältigen Folgen des Ukraine-Krieges
- Die Energieabhängigkeit Europas und Klimaschutz, der sozial gerecht ist
- Die Erholung Europas von der Coronapandemie
- Gleichstellungspolitik
- Neue Perspektiven für die europäische Sozialdemokratie

Das Karl-Renner-Institut gehört zu den 43 Mitgliedern der FEPS und arbeitet in verschiedenen Bereichen mit ihr zusammen. Als Beispiele seien das gemeinsame Forschungsprogramm **Next Left** sowie das **Young Academics Network** genannt.

Vor Kurzem abgeschlossen wurde das gemeinsame **Forschungsprojekt „A fiscally sustainable public investment initiative in Europe to prevent climate collapse“**. In den vergangenen Monaten sind zwei weitere Studien erschienen, die sich vor allem mit der Finanzierung der Klimaschutz- und Energiewende befassen:



Rafael Wildauer, Stuart Leitch  
and Jakob Kapeller:

### Is a €10 Trillion European Climate Investment Initiative Fiscally Sustainable?

Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, Arbeiterkammer Wien, 2021.  
<http://www.renner-institut.at>

Rafael Wildauer, Stuart Leitch:

### How to Address Europe's Green Investment Gap

Foundation for European Progressive Studies, Karl-Renner-Institut, 2022.  
<http://www.renner-institut.at>

FOUNDATION FOR EUROPEAN  
PROGRESSIVE STUDIES  
FONDATION EUROPÉENNE  
D'ÉTUDES PROGRESSISTES



Einer der diesjährigen Schwerpunkte der Kooperation zwischen dem Karl-Renner-Institut und der FEPS bildet der **EU-Erweiterungsprozess auf dem Westbalkan**:

- Das Netzwerk **Friends of the Western Balkans**, das gemeinsam mit anderen europäischen Stiftungen gegründet wurde, hat das Ziel, Maßnahmen zur Wiederbelebung der EU-Erweiterung um die westlichen Balkanstaaten zu fördern. Ihm gehören sozialdemokratische Mitglieder des Europäischen Parlaments sowie Abgeordnete der nationalen Parlamente an. Im Juni fand ein erstes Treffen in Sarajevo statt, im November kommen die Friends of the Western Balkans in Prag zusammen.  
Nähere Informationen auf <http://www.renner-institut.at>
- Das Portal **Balkan Focus** bietet Analysen und Nachrichten über die Balkanregion und ihre Verbindungen zur EU, insbesondere den Stand der Beitrittsverhandlungen. Balkan Focus wurde ebenfalls im Verbund mit anderen europäischen Partner:innen wie dem italienischen Centro Studi di Politica Internazionale (CeSPI) ins Leben gerufen.  
Nähere Informationen auf <https://www.cespi.it/en/focus-balceni>

# 50 Jahre *RI*



## 50 Jahre Karl-Renner-Institut

Rückschau und Ausblick auf die Arbeit der politischen Akademie der SPÖ

Bruno Kreiskys großes demokratisches Reformwerk für unsere Republik ist ohne seinen weitgreifenden Bildungsbegriff nur bruchstückhaft zu verstehen. Sein Ansatz, alles mit Demokratie zu durchfluten, bedurfte breiter Bildungsangebote im Schul-, Universitäts- und Erwachsenenbildungsbereich. Politische staatsbürgerliche Bildung, vitale moderne politische Parteien, geschulte sozialdemokratische Aktivist:innen und mündige aktive Bürger:innen waren für ihn Voraussetzung für die Soziale Demokratie. Die Etablierung der politischen Akademien 1972 bildete so einen wichtigen Mosaikstein in Kreiskys Gesamtbild.

So blicken wir in der Festschrift auf die vergangenen 5 Jahrzehnte zurück:

**50 Jahre Einblicke in politische Zusammenhänge**

**50 Jahre staatsbürgerliche Bildungsarbeit**

**50 Jahre Räume für Weiterentwicklung unsere Demokratie**

**50 Jahre sozialdemokratische Nachwuchsförderung und Programmarbeit**

### MIT EINLEITENDEN WORTEN VON

Doris Bures und Pamela Rendi-Wagner

### AUTOR:INNEN

Felix Butzlaff, Erich Fröschl, Maria Maltschnig, Michael Rosecker und Barbara Rosenberg

### INFORMATION UND BEZUG DER FESTSCHRIFT

T 01-804 65 01

M [postf@renner-institut.at](mailto:postf@renner-institut.at)



## Antisemitische und politische Netzwerke in der Zwischenkriegszeit

### Zur Bedeutung informeller Machtstrukturen für die Radikalisierung in der Ersten Republik

Die Erste Republik war geprägt von verdeckten Machtstrukturen, die sich gegen die mit der Republikgründung einhergehenden Veränderungen in Staat und Gesellschaft richteten. Diese ökonomisch und politisch motivierten Machtnetzwerke bildeten sich nicht nur in der österreichischen Parteienlandschaft ab, sondern manifestierten sich vor allem in Verbänden, Vereinen und Klubs, die etwa auch bei Postenbesetzungen intervenierten oder im Hintergrund in politischen Gerichtsprozessen eine Rolle spielten. Zentrale weltanschauliche Klammer war dabei der politische Antisemitismus, der über Parteigrenzen hinweg die Rhetorik prägte.

Männer der politischen Elite nutzten diese informellen Netzwerke als Drehscheiben für den Austausch von antidemokratischen und antisemitischen Inhalten, um ihnen gesamtgesellschaftlich zum Durchbruch zu verhelfen. Diese Vereine und Klubs waren Orte außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung und gerade dadurch Umschlagplätze neuer rechter Ideen. Sie waren auch Labore der Zusammenarbeit von Christlichsozialen, Deutschnationalen und Nationalsozialisten.

Im Jahr 2021 veranstaltete das Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und das Karl-Renner-Institut eine Tagung zu dem Thema. Die Rolle informeller Strukturen in der österreichischen Zwischenkriegszeit und ihre Bedeutung für die zeithistorische Forschung wurden herausgearbeitet. Hatten sich die historiografischen Blicke auf die Erste Republik bisher allzu sehr auf politische Parteien, Institutionen und große Persönlichkeiten gerichtet, so gerieten in den letzten Jahren auch – zum Teil geheime – Netzwerke stärker in den Fokus.

Der Tagungsband umfasst u. a. Texte zur Geschichte des Deutschen Klubs, des Netzwerks des Mandl-Konzerns, des Antisemitenbundes, des christlichsozialen Antisemitismus und des Bundes Neuland.

#### ERSCHEINUNGSTERMIN

Winter 2022/23

#### HERAUSGEBER:INNEN

**Linda Erker**, Historikerin, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

**Michael Rosecker**, Historiker, Karl-Renner-Institut

#### AUTOR:INNEN

Tano Bojankin, Stefan Eminger, Andreas Huber, Harald Katzmayr, Gunnar Mertz, Robert Obermair, Ilse Reiter-Zatloukal, Tobias Röck, Stephan Roth, Florian Ruttner, Kamila Staudigl-Ciechowicz, Klaus Taschwer, Peter Tchet und Florian Wenninger

#### INFORMATION

**T** Madhavi Hussajenoff

**M** 01-804 65 01-16

[hussajenoff@renner-institut.at](mailto:hussajenoff@renner-institut.at)



Linda Erker

## Publikationen des Karl-Renner-Instituts

Zahlreiche Publikationen in gedruckter oder digitaler Form flankieren unsere vielfältige Bildungsarbeit. Newsletter, Policy Papers, Ausstellungsbroschüren oder Bücher dienen als Veranstaltungsnachlesen, Wissensspeicher oder Diskussionsbeiträge.



Unsere Reihe „Politik aktuell“ stellt fundierte politische Analysen in knapper Form bereit, um in der Mittagspause oder auf dem Heimweg in den Öffis prägnant und übersichtlich zu informieren.

Kreative frauenpolitische Projekte, spannende Beiträge und Bücher oder Veranstaltungsnachlesen zu gewichtigen Debatten werden im viermal jährlich erscheinenden **RI-FemLetter** dargestellt. Im Fokus stehen neben feministischen Standard-Themen wie der ökonomischen Unabhängigkeit von Frauen, dem Recht jeder Frau, über ihren Körper selbst zu bestimmen, auch aktuelle Themen wie die Corona-Krise und daraus entstehende Krisen.



Karl Renner steht als Konstrukteur der Republik(en) und maßgebliche österreichische politische Gestalt immer wieder im Fokus geschichtspolitischer Debatten. Michael Rosecker widmete ihm anlässlich des 150. Geburtstages eine Broschüre über dessen Leben und Werk. Es ist eine Bestandsaufnahme und aktuelle Bewertung Karl Renners: **Ein Republikanisches Fundament.**

Markus Fässler



Alexandra Gager



Harry Koller



Achim Königshofer



Annemarie Obermüller



Gerhard Riegler



Maximilian Seeburger



Eva Steibl



Marcus Schober



---

## Die Landesstellen des Karl-Renner-Instituts

Netzwerk für politische Bildung, Diskussion und Politikentwicklung

In enger Kooperation und Koordination mit dem Bundes-RI erfüllen die RI-Landesstellen in den Bundesländern ihren regionalen politischen Bildungsauftrag. Sie erstellen jeweils eigene, bundesländerspezifische Bildungsangebote und organisieren mittels verschiedener Veranstaltungsformate die politische Debatte vor Ort, seien es internationale, bundespolitische oder regional relevante Themen. Zusammen ergibt dies ein österreichweites sozialdemokratisches Netzwerk der politischen Bildung, Diskussion und Politikentwicklung. Über die aktuellen Veranstaltungen und Bildungsangebote informieren die Leiter:innen der Landesstellen gerne:

### Burgenland

Alexandra Gager  
T 02682/775-212  
M [alexandra.gager@spoe.at](mailto:alexandra.gager@spoe.at)  
Permyerstraße 2, 7000 Eisenstadt  
<https://burgenland.spoe.at/de/renner-institut.html>

### Steiermark

Achim Königshofer  
T 05 0702-6692  
M [achim.koenigshofer@spoe.at](mailto:achim.koenigshofer@spoe.at)  
Metahofgasse 16, 8020 Graz  
<http://www.renner-institut-stmk.at/>

### Kärnten

Harry Koller  
T 0463/56030  
M [harry.koller@ri-kaernten.at](mailto:harry.koller@ri-kaernten.at)  
Lidmanskýgasse 15, 9020 Klagenfurt  
<http://www.ri-kaernten.at/>

### Tirol

Eva Steibl  
T 0512/53 66-18  
M [eva.steibl@spoe-tirol.at](mailto:eva.steibl@spoe-tirol.at)  
Salurner Straße 2, 6020 Innsbruck

### Niederösterreich

Gerhard Riegler  
T 02742/2255-122  
M [gerhard.riegler@spoe.at](mailto:gerhard.riegler@spoe.at)  
Niederösterreichring 1a, 3100 St. Pölten

### Vorarlberg

Markus Fässler  
T 05574/58 236-19  
M [markus.faessler@spoe.at](mailto:markus.faessler@spoe.at)  
St.-Anna-Straße 1, 6900 Bregenz

### Oberösterreich

Annemarie Obermüller, MSc  
T 05/772 611-36  
M [annemarie.obermueller@spoe.at](mailto:annemarie.obermueller@spoe.at)  
Landstraße 36, 4020 Linz  
<https://renner-institut.spooe.at/>

### Wien

Marcus Schober  
T 01/53427-385  
M [kontakt@wiener-bildungsakademie.at](mailto:kontakt@wiener-bildungsakademie.at)  
Löwelstraße 18, 1010 Wien  
<https://wienerbildungsakademie.org>

### Salzburg

Maximilian Seeburger  
T 0662/424 500-400  
M [maximilian.seeburger@renner-institut.at](mailto:maximilian.seeburger@renner-institut.at)  
Ederstraße 3, 5400 Hallein  
<http://www.ri-salzburg.at/>

Sylvia Rauscher



Mascha Rosen



Angelika Striedinger



Maria Maltchnig



Madhavi Hussajenoff



Safije Alioski



Sebastian Schublach



Angelika Zach



Antonia Baumgarten



Michael Rosecker



Barbara Hofmann



Benjamin Kremnitzmüller



Raoul Facchin



Gerhard Marchl



Christine Bobek



---

## Das Karl-Renner-Institut

### Die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Das Karl-Renner-Institut ist die politische Akademie der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Es ist Forum für politischen Diskurs, Zentrum für Aus- und Weiterbildung und Denkwerkstätte zur Zukunft der Sozialen Demokratie. Gemeinsamer Nenner unserer Arbeit sind die demokratisch-emanzipatorischen Grundwerte der Sozialen Demokratie: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend sind die **Leitziele unserer Arbeit:**

- die Vermittlung von Einsichten in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge auf nationaler und internationaler Ebene;
- die Vermittlung eines umfassenden Verständnisses von Demokratie, das Werte wie Freiheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit, Toleranz, die Rechte von Minderheiten und Zivilcourage als Voraussetzung für die Stärkung der Demokratie einschließt;
- die Stärkung der Bereitschaft zu politischem und gesellschaftlichem Engagement;
- die Qualifizierung für politische Funktionen und die Nachwuchsförderung;
- die Entwicklung fundierter politischer Analysen und Konzepte zur Weiterentwicklung der Sozialen Demokratie.

Die Angebotspalette des Karl-Renner-Instituts umfasst öffentliche Diskursprojekte, sozialdemokratische Grundlagen- und Programmarbeit und Dialogforen zur Vernetzung progressiver Kräfte aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften ebenso wie politische Bildungsangebote, Aus- und Weiterbildungen für politische Funktionen sowie Projekte der Nachwuchsförderung.

Wichtiges Element im Rahmen all dieser Aufgabenbereiche sind die europäischen und internationalen Aktivitäten – angesichts des offensichtlichen Zusammenhanges zwischen nationalen Fragestellungen und den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf unserem Kontinent respektive auf globaler Ebene.

#### **DAS RI-TEAM**

**Safije Alioski, Antonia Baumgarten, Christine Bobek, Raoul Facchin, Barbara Hofmann, Madhavi Hussajenoff, Benjamin Kremnitzmüller, Maria Maltschnig, Gerhard Marchl, Sylvia Rauscher, Michael Rosecker, Mascha Rosen, Sebastian Schublach, Angelika Striedinger, Angelika Zach**

#### **KONTAKT**

Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien

**T** +43-1-804 65 01

**M** [post@renner-institut.at](mailto:post@renner-institut.at)

<https://www.facebook.com/renner.institut>

<https://renner-institut.at>

## Karl-Renner-Museum

### Österreichische Geschichte, Politik und Debatte

Der Verein Dr. Karl Renner-Gedenkstätte, dessen Gründung von Bruno Kreisky initiiert wurde, erwarb die Villa Karl Renners in Gloggnitz im Jahr 1978 und richtete sie nach gründlicher Adaptierung als Karl-Renner-Museum ein. Die Villa des Republikgründers wurde 1910 erbaut und bildet mit der berühmten Bauernstube und den Dauerausstellungen den Kern des Museums. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen, regelmäßige Buchpräsentationen und die sommerliche Konzertreihe „Klanggarten“ ergänzen das Museumsprogramm.

Das Karl-Renner-Museum ist eine Gedenkstätte für den zweifachen Staatsgründer, Staatskanzler und Bundespräsidenten Karl Renner und die bewegte Geschichte der Republik Österreich. Unsere Zielsetzung ist die Stärkung des historischen Wissens und die Förderung einer demokratischen Gedenkkultur. Dabei richtet unsere Museumsarbeit bewusst den Blick auf aktuelle Themen und Fragestellungen der Gegenwart, um stets den Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schaffen. Wir sind ein offener Ort der Wissensvermittlung, Kulturarbeit und gesellschaftlichen Debatte.

#### SCHWERPUNKTE 2022/2023:

- **Österreich: Vom Vielvölkerstaat zur Europäischen Union**
- **Karl Renner: Vom Bauernsohn zum Bundespräsidenten**
- **Sonderausstellung: Der österreichische Antisemitismus.** Grundton der Ersten Republik (bis Dezember 2022)
- **Sonderausstellung: Luise Renner (1872–1963).** Die Gefährtin Karl Renners (ab August 2022)
- **Sonderausstellung: Das Ende der Demokratie.** Der Untergang der demokratischen Republik 1930 bis 1934 (ab Februar 2023)

#### ANGEBOT AN SOZIALDEMOKRATISCHE ORGANISATIONEN

Es wird ein gesellschaftspolitisch und historisch interessantes Ziel für den **Sektionsausflug oder die politische Weiterbildung** der Ortsorganisation gesucht? Dafür eignet sich das Karl-Renner-Museum ideal. Erfahrene Kulturvermittler:innen führen gerne durch die Ausstellungen und debattieren aktuelle Fragen.

#### INFORMATION

Karl-Renner-Museum  
2640 Gloggnitz, Rennergasse 2  
T 02662-42498  
M [office@rennermuseum.at](mailto:office@rennermuseum.at)  
<http://www.rennermuseum.eu>

#### PROJEKTLEITUNG

Michael Wilczek (Direktor)  
Michael Rosecker  
(Wissenschaftlicher Leiter)



Luise Renner



RI-Newsletter 2022.01  
Österreichische Post AG  
SP 02Z032161 S  
Dr.-Karl-Renner-Institut  
Karl-Popper-Straße 8, 1100 Wien



---

*<https://renner-institut.at>*